



NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE KLIMASTRATEGIE ENGAGEMENT-STRATEGIE

Raiffeisen Landesbank Vorarlberg 2023
Version 3.0

INHALTSVERZEICHNIS

1	Grundsätze	3
1.1	Mit.Einander für eine nachhaltige Zukunft	3
2	Governance	4
3	Vision, Mission & Strategie	4
4	Nachhaltigkeitsmanagement und -konzept	6
4.1	Säule 1 – ESG & Sustainable Finance	7
4.2	Säule 2 – Stakeholder, Partnerschaften & Kommunikation	7
4.3	Säule 3 – Betrieb, Prozesse & Strategien	10
5	Sustainable Development Goals	11
5.1	SDG 7: Bezahlbare und saubere Energien	11
5.2	SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	12
5.3	SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	12
5.4	SDG 10: Abbau von Ungleichheiten	12
5.5	SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	12
5.6	SDG 12: Nachhaltige Produktion, nachhaltiger Konsum	12
5.7	SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	13
6	Ausschlusskriterien und Positivkriterien	13
6.1	Ausschlusskriterien	13
6.2	Positivkriterien	15
7	Klimastrategie	16
7.1	Einleitung	16
7.2	Kerngeschäft	16
7.3	Betriebsökologie	19
7.4	Climate Mainstreaming	21
7.5	Richtlinien	23
8	Engagement-strategie	25
8.1	Grundsätze	25
8.2	Zielgruppen	25
8.3	Werkzeuge und Methoden	27
8.4	Eskalation	29
8.5	Erfolgsmessung	29
9	Dokumentation und Berichterstattung	30

1 GRUNDSÄTZE

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg (RLBV) ist das Spitzeninstitut der Vorarlberger Raiffeisenbanken und damit Mitglied der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (RBGV). Die RLBV agiert als eigenständiges Bankinstitut. Die RLBV gestaltet als Regionalbank den Lebens- und Wirtschaftsraum in der im internationalen Vergleich sehr gut positionierten Region Vorarlberg mit. Das Wissen um die Bedürfnisse ihrer Kund:innen, die marktadäquaten Produkte und Dienstleistungen, der hohe Qualitätsanspruch und die eigene Organisationsstruktur sichern den nachhaltigen unternehmerischen Erfolg.

Kund:innen der RLBV sind Privatpersonen sowie viele Freiberufler. Des Weiteren zählen viele Unternehmer:innen des Marktgebietes zu den Kund:innen der RLBV und sie betreut vor allem die großen Vorarlberger Unternehmen. Als etablierte, traditionelle Bank stand und steht der Vertrieb über Bankstellen bzw. über persönliche Beziehungen im Vordergrund. Die bisherigen Investitionen im digitalen Banking werden forciert und das Projekt „Digitale Regionalbank“ wird sicherstellen, dass die RLBV sowohl im analogen als auch im digitalen Banking Kund:innen adressieren kann. Dadurch wird nicht nur der wirtschaftliche Erfolg gestärkt, sondern auch nachhaltiges Handeln ermöglicht.

1.1 Mit.Einander für eine nachhaltige Zukunft

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, wird Friedrich Wilhelm Raiffeisen gerne zitiert. Als auf den Grundprinzipien von F.W. Raiffeisen bestehende Genossenschaft liegt diese Idee in der DNA der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg. Nach dem Motto „Wir denken vor“, bezieht die RLBV nicht nur die aktuellen Bedürfnisse und Aktivitäten ihrer Kund:innen, Mitarbeiter:innen und der Gesellschaft in ihrer Strategie mit ein, sondern auch die derjenigen, die nachkommen.

Die Klimakrise stellt eine der bedeutendsten Herausforderungen der aktuellen Zeit dar, welche die RLBV sehr ernst nimmt. Die Regulatorik in diesem Bereich, wurzelnd im europäischen grünen Deal, will die RLBV nicht nur pflichtbewusst erfüllen, sondern darüber hinaus auch proaktiv die Chance in einem interdisziplinären Ansatz suchen. Die RLBV ist davon überzeugt, dass ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit zukünftige Risiken minimieren, neue Märkte erschließen und zu einer pulsierenden Unternehmenskultur führen kann.

Die RLBV verfolgt proaktiv den Weg in eine nachhaltige Wirtschaft, möchte diese mitgestalten und daraus resultierende Chancen nutzen. Dabei orientiert sie sich an und bekennt sich zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) sowie dem Global Compact der Vereinten Nationen, welcher zehn universelle Prinzipien in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung berücksichtigt. Für ihre Kund:innen ist die RLBV ein starker Partner in dieser Transformation und unterstützt und begleitet sie dabei. Zugleich schafft die RLBV mit ihrem Handeln einen Mehrwert für die gesamte Region.

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist 2023 der Green Finance Alliance beigetreten und hat sich zum 1,5°-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens verpflichtet. Die Mitgliedschaft bei der Green Finance Alliance erfordert eine Klimastrategie und eine Engagement-Strategie mit klar definierten Zielen und Maßnahmen. Mit dem Beitritt zur Green Finance Alliance verpflichtet sich die RLBV, das gesamte Investment- und Kreditportfolio sowie die Betriebsökologie am 1,5°-Ziel auszurichten.

Die RLBV hat eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie definiert, darin sind die Klima- und Engagement-Strategie integriert.

Eine starke Governance-Struktur unterstützt die Umsetzung dieser Strategien.

2 GOVERNANCE

Die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement untersteht unmittelbar dem Gesamtvorstand und berichtet vierteljährlich an diesen. Das Nachhaltigkeitsmanagement der RLBV hat den Auftrag, in enger Abstimmung mit dem Vorstand die Nachhaltigkeitsstrategie stetig weiterzuentwickeln, umzusetzen und zu koordinieren.

Das Nachhaltigkeitsboard ist als RLBV-internes Gremium eingerichtet, welches aus Vorstand, dem Nachhaltigkeitsmanagement sowie diversen Leiter:innen (bzw. Fachexpert:innen) von Bereichen und Abteilungen, die vom Thema Nachhaltigkeit stark betroffen sind und regelmäßig stattfindet. Das Gremium hat den Zweck, ein gemeinsames Verständnis des Themas Nachhaltigkeit sowie einen damit verbundenen einheitlichen Informationsfluss sicherzustellen.

Das Sustainable Finance Komitee ist eingerichtet, um sich mit den verschiedenen Aspekten zum Thema Sustainable Finance auseinanderzusetzen, Potenziale zu identifizieren, Frameworks zu erarbeiten und damit verbundene Entscheidungen zu treffen. Das Sustainable Finance Komitee besteht aus den Bereichen Vorstand, sowie den ESG-Verantwortlichen der Bereiche Treasury, Risikocontrolling, Mid Office, Kreditrisikomanagement und Nachhaltigkeitsmanagement.

Ein wichtiges Gremium im Bereich Nachhaltigkeit ist das ESG Regulatory Board. Dieses besteht aus dem Nachhaltigkeitsmanagement und den ESG-verantwortlichen Personen betroffener Abteilungen und ist für die operative Umsetzung der Ziele und Anforderungen, resultierend aus den regulatorischen Vorgaben im Bereich Nachhaltigkeit, ESG, Sustainable Finance etc. zuständig.

Darüber hinaus gibt es regelmäßige Updates und Austauschrunden in diversen RBGV-Gremien, wie dem Strategieausschuss, Strategiebeirat sowie der AGRU-Markt(folge).

3 VISION, MISSION & STRATEGIE

„Wir gestalten eine nachhaltige Zukunft.“

Die Mission der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg als Regionalbank ist es, eine Vorreiterrolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstem Wirtschaften in der Region einzunehmen. Die RLBV hat als Finanzinstitut eine einzigartige Chance und vor allem die Verantwortung, den Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft zu unterstützen. Ziel ist es, nicht nur wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Die Nachhaltigkeitsstrategie der RLBV umfasst folgende Elemente:

Klima- und Umweltschutz: Die RLBV setzt sich für den Schutz der Umwelt ein, indem sie Maßnahmen ergreift, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Sie reduziert ihre eigenen Treibhausgas-Emissionen, verbessert die Energieeffizienz ihrer Gebäude und investiert in erneuerbare Energien. Darüber hinaus unterstützt sie Projekte, die den Klimaschutz fördern, wie beispielsweise die Finanzierung von erneuerbaren Energien, Energieeffizienzmaßnahmen und nachhaltigen Landwirtschaftsinitiativen.

Soziale Verantwortung und Inklusion: Die RLBV engagiert sich für soziale Gerechtigkeit und Inklusion, indem sie ihre Geschäftspraktiken/-prozesse auf ethischen Grundsätzen aufbaut. Sie fördert und lebt die Vielfalt in ihrem Unternehmen und setzt sich für die Gleichbehandlung und Chancengleichheit aller Mitarbeiter:innen ein. Sie unterstützt lokale Gemeinschaftsprojekte und Organisationen, die zur Förderung von Bildung, der Gesundheitsversorgung und sozialen Integration beitragen. Darüber hinaus bietet sie ihren Kund:innen Finanzierungsmöglichkeiten für soziale Projekte und Initiativen an.

Nachhaltige Finanzierung und Investitionen: Die RLBV strebt nach nachhaltigen Finanzierungen und Investitionen, um sicherzustellen, dass ihre Kund:innen ihr Geld in Unternehmen und Projekte lenken können, die ökologische und soziale Ziele verfolgen. Sie bietet nachhaltige Anlageprodukte an, die

strenge ESG-Kriterien erfüllen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Die RLBV stellt sicher, dass ihre Kreditvergabepraktiken nachhaltig sind, und gewährleistet einen fairen Umgang mit ihren Kund:innen. Sie unterstützt Projekte, die positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben.

Transparenz und Dialog: Die RLBV legt großen Wert auf Transparenz und offene Kommunikation mit ihren Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Stakeholdern. Sie berichtet regelmäßig über ihre Nachhaltigkeitsleistung und Fortschritte und nimmt Feedback ernst. Sie fördert den Dialog über Nachhaltigkeitsthemen und setzt sich dafür ein, das Bewusstsein und das Verständnis für diese Themen in der Gemeinschaft zu erhöhen.

Innovation und Zusammenarbeit: Die RLBV ist bestrebt, innovative Lösungen und Partnerschaften zu finden, um nachhaltige Finanzierung und Geschäftspraktiken voranzutreiben. Sie arbeitet mit lokalen und internationalen Organisationen und anderen Stakeholdern zusammen, um bewährte Verfahren auszutauschen, gemeinsame Initiativen zu entwickeln und Synergien zu nutzen.

Indem sie ihre Nachhaltigkeitsstrategie umsetzt, möchte die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg einen positiven Wandel in ihrer Region und ihrem Umfeld und darüber hinaus bewirken. Sie möchte ihre Kund:innen ermutigen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten. Nur gemeinsam kann ein Unterschied bewirkt und eine nachhaltige Entwicklung gefördert werden, die sowohl wirtschaftlichen Wohlstand als auch den Schutz der Umwelt und das Wohlergehen der Gesellschaft umfasst.

Rahmenbedingungen zur Umsetzung

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst auch die von der RLBV definierten Ausschlusskriterien und Positivkriterien. Ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie sind die Klimastrategie und die Engagement-Strategie. Die Klimastrategie als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie zielt speziell darauf ab, das Kerngeschäft mit klar definierten Zielen und Maßnahmen nachhaltiger zu gestalten, um somit den Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Wirtschaft effizient und wirksam zu unterstützen. Ein wichtiges Ziel der Klimastrategie ist auch die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen im Bereich Betriebsökologie. Die Engagement-Strategie als weiterer Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie zielt auf den Dialog mit den verschiedenen Stakeholdern der RLBV ab. Ziel der RLBV ist es ihre Kund:innen zur Einleitung des Wandels in eine nachhaltige Wirtschaft zu ermutigen, und jene, die sich bereits mitten im Transformationsprozess befinden, dabei unterstützen.

Die RLB hat verschiedene Gremien zum Thema Nachhaltigkeit eingerichtet. Diese Gremien unterstützen die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement bei der operativen Umsetzung und Integration der Nachhaltigkeitsstrategie und damit Ziele und Anforderungen.

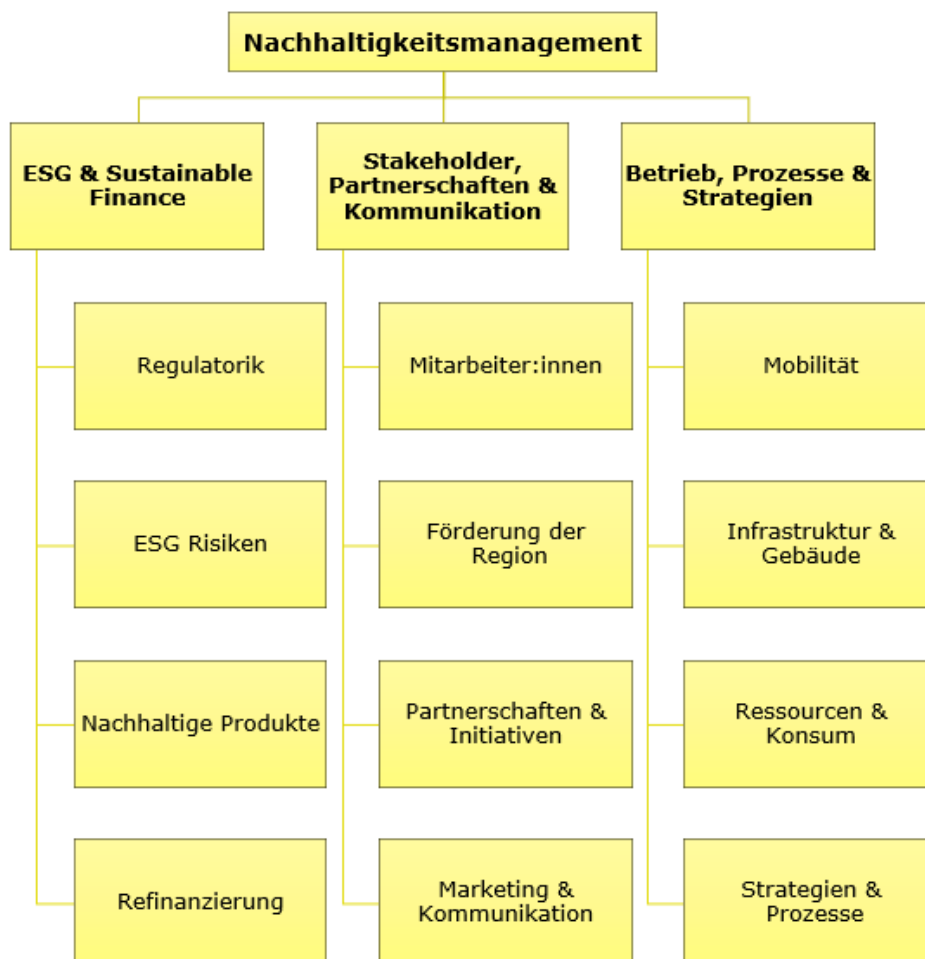
Die Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt lokale Besonderheiten und Herausforderungen in Vorarlberg und orientiert sich an internationalen Nachhaltigkeitsstandards und -zielen. Die Strategie wird regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass sie den sich ändernden Bedürfnissen und Anforderungen gerecht wird.

Die RLBV ermutigt ihre Mitarbeiter:innen, aktiv am Nachhaltigkeitsmanagement teilzunehmen. Sie fördert Schulungen und Fortbildungen zu Nachhaltigkeitsthemen, um das Bewusstsein und das Verständnis für diese Themen zu stärken. Die Mitarbeiter:innen werden ermutigt, Ideen und Vorschläge einzubringen und zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung der Bank beizutragen.

Um der Transparenz und Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitsleistung gerecht zu werden, erstellt die RLBV regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte, in denen ihre Fortschritte, Ziele und Maßnahmen detailliert dargelegt werden. Diese Berichte werden öffentlich zugänglich gemacht und dienen als Instrument zur Kommunikation mit Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Regulierungsbehörden und anderen Stakeholdern. Die Bank strebt nach höchsten Standards in der Berichterstattung und orientiert sich an anerkannten Leitlinien wie den European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

4 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT UND -KONZEPT

Das Nachhaltigkeitsmanagement der RLBV basiert auf einem ganzheitlichen Konzept, das darauf abzielt, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen. Um der Komplexität der Nachhaltigkeit und den damit verbundenen Anforderungen gerecht zu werden, hat die RLBV drei Säulen der Nachhaltigkeit definiert und damit einhergehende operative Handlungsfelder, Aufgaben und Pflichten zugeordnet. Die drei Säulen teilen sich in die Bereiche „ESG & Sustainable Finance“, „Betrieb, Prozesse und Strategien“ und „Stakeholder & Kommunikation“ auf. Mit diesem Ansatz bzw. Konzept wird sichergestellt, dass die RLBV ihren langfristigen Zielen und Verpflichtungen in Bezug auf die Umwelt- und Sozialverantwortung nachkommt und die entsprechenden Handlungsfelder umsetzt. Ein wichtiges Handlungsfeld in der Säule „Betrieb, Prozesse und Strategien“ ist die Nachhaltigkeitsstrategie. Diese Nachhaltigkeitsstrategie wiederum gibt die Strategie zur Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts und damit verbundener Nachhaltigkeitsziele vor. Die Nachhaltigkeitsstrategie dient also der erfolgreichen Umsetzung der einzelnen Handlungsfelder im Nachhaltigkeitskonzept der RLBV. Somit werden die 5 Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie (Klima- und Umweltschutz, soziale Verantwortung und Inklusion, nachhaltige Finanzierung und Investitionen, Transparenz und Dialog, Innovation und Zusammenarbeit) erreicht. Die Nachhaltigkeitsstrategie und das Nachhaltigkeitskonzept mit den drei Säulen gehen miteinander einher.



Das Nachhaltigkeitsmanagement der RLBV ist darauf ausgerichtet, einen erkennbaren Mehrwert für die Gemeinschaft zu schaffen, indem es nachhaltige Finanzierungspraktiken, Umweltschutz und soziale Verantwortung miteinander verbindet. Die Bank setzt sich dafür ein, Vorarlberg zu einem nachhaltigen Vorreiter zu machen und ihre Kund:innen und Stakeholder zu ermutigen, gemeinsam eine lebenswerte Zukunft aufzubauen.

4.1 Säule 1 – ESG & Sustainable Finance

Innerhalb dieser Säule werden die in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit aufkommenden regulatorischen Anforderungen und die damit verbundenen Pflichten, Chancen und Risiken behandelt.

4.1.1 Regulatorik

Regulatorische Anforderungen im Bereich ESG/Nachhaltigkeit werden in der RLBV zeitgerecht und ordnungsgemäß abgehandelt und erfüllt. Die Umsetzung und Erfüllung der regulatorischen Anforderungen erfolgt durch die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement zusammen mit den betroffenen Abteilungen und Fachexpert:innen. Für die Implementierung, Steuerung und Überwachung sind verschiedene Boards und Komitees eingerichtet.

Um Greenwashing zu vermeiden, erhöht die RLBV kontinuierlich die Transparenz im Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten und wendet einheitliche Klassifizierungssysteme für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten an.

4.1.2 Management von ESG-Risiken

Im Zuge der Implementierung der ESG-Risiken in die bestehenden Risikokategorien hat die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ihre Handbücher „Risikostrategie“, „Risikoappetit“ und „Risikomanagement“ adaptiert. Die ESG-Risiken sind in die bestehenden Risikokategorien integriert. Die Prinzipien für den Umgang mit ESG-Risiken werden aus den allgemeinen risikopolitischen Grundsätzen der Risikostrategie abgeleitet. Dabei wird nach dem Proportionalitätsprinzip und dem Nutzen für die Region gehandelt.

Bei der Identifikation und Bewertung von ESG-Risiken setzt die Bank auf die Instrumente ESG-Score, Branchenscore und Softscore. Die Steuerung erfolgt über Ausschluss- und Positivkriterien, Trendindikatoren, Engagement-Strategien oder Best-in-Class-Ansätze. Die Instrumente werden kontinuierlich aufgebaut, implementiert und optimiert.

4.1.3 Nachhaltige Produkte und wirkungsvolle Investitionen

Neben der Erfüllung der regulatorischen Anforderungen und dem Management von ESG-Risiken, gilt es, den Transformationsprozess aktiv zu unterstützen und voranzutreiben. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg tut dies, indem sie ihre Produktpalette vermehrt auf nachhaltige Produkte erweitert. Die RLBV unterstützt mit ihrem Angebot an hochwertigen ESG-Fondslösungen bereits die sinnstiftende Geldanlage. Das Angebot an nachhaltigen Produkten soll weiter ausgebaut werden, denn das anhaltend hohe Interesse an nachhaltigen Geldanlagen bestätigt die laufende Umstellung des Produktportfolios und beweist, dass Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Rendite alles andere als ein Widerspruch sind.

Im Bereich der Finanzierung bietet die RLBV bereits den „Wohnbaukredit Green“ sowie den „Energiekredit“ an. Diese und andere nachhaltige Produkte sollen fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut werden. Ziel ist es, Produkte anzubieten, die im Sinne der Taxonomie-Verordnung nachhaltig sind, also taxonomiekonform. Mit einem taxonomiekonformen Produktangebot möchte die RLBV ihren Kund:innen eine Möglichkeit an Produkten zu bieten, die den nachhaltigen, ökologischen und sozialen Fokus sicherstellen.

4.2 Säule 2 – Stakeholder, Partnerschaften & Kommunikation

Diese Säule bietet die Rahmenbedingungen für alle Ziele und Maßnahmen, welche die Stakeholder der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg direkt betrifft. Ein wichtiger Aspekt hier sind die Mitarbeiter:innen, aus deren Miteinander die gesamte Wertschöpfung fließt. Weitere wichtige Stakeholder der RLBV sind

ihre Kund:innen, Lieferant:innen, Fondsanbieter:innen und Emittenten, Raiffeisenbanken und Gemeinden.

4.2.1 Arbeitgeber Raiffeisen

Nachhaltigkeit ist der RLBV auch in ihrer Rolle als Arbeitgeber ein wichtiges Anliegen. Die RLBV hat daher zahlreiche Maßnahmen und Angebote eingerichtet, um sich als verantwortungsvoller und nachhaltiger Arbeitgeber gegenüber ihren Arbeitnehmer:innen zu präsentieren. Um neue Mitarbeiter:innen langfristig für sich zu gewinnen, gibt es in der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ein umfassendes Startprogramm. Neue Mitarbeiter:innen werden schrittweise in alle relevanten Bereiche eingeführt und bekommen eine:n persönliche:n Patin:Patin zur Seite gestellt, die:der jederzeit für Fragen zur Verfügung steht.

Die RLBV bietet eine flexible Arbeitsort- und Arbeitszeitgestaltung, ein betriebliches Gesundheitsmanagement sowie die Förderung einer gesunden Ernährung. Die Flexibilität der Mitarbeiter:innen ist der RLBV sehr wichtig, weshalb es die Möglichkeit gibt, Homeoffice bis zu einem bestimmten Ausmaß in Anspruch zu nehmen. Damit einher geht ein flexibles Arbeitszeitmodell. Wertvolle Arbeitszeit sinnvoll und effizient einzusetzen, ist Ziel und Anspruch der RLBV. Für die RLBV ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf von großer Bedeutung. Sie unterstützt aktiv sowohl den Wiedereinstieg nach einer Karenz als auch die flexible Arbeitszeitgestaltung für die Pflege von Angehörigen.

Aufgrund ihres Standortes bietet die RLBV über eine zentrale Anbindung an den öffentlichen Verkehr per Bus und Bahn und die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist für einen Großteil der Mitarbeiter:innen möglich. Ganz im Sinne des Klimaschutzes ist es der RLBV daher ein großes Anliegen, die umweltschonende Mobilität ihrer Mitarbeiter:innen durch verschiedene Unterstützungsmaßnahmen zu fördern.

Eine ausgewogene Ernährung ist der Grundbaustein für Energie und Vitalität. Mit finanziellen Zuschüssen beim Essen in Gasthäusern, Restaurants, Bäckereien und vielen weiteren Gastronomiebetrieben unterstützt die RLBV ihre Mitarbeiter:innen. Gleichzeitig fördert sie dadurch Betriebe der Region. Zusätzlich verfügt die Raiffeisen Landesbank über ein eigenes Mitarbeiter:innen-Restaurant und bietet kostenloses Obst für alle Mitarbeiter:innen an.

Die RLBV legt auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen großen Wert. Die RLBV stellt deshalb einen Betriebsarzt zur Verfügung, der praktische Gesundheitschecks, regelmäßige Impfaktionen, Sehtests durchführt. Außerdem bietet die RLBV ihren Mitarbeiter:innen ein Massageangebot sowie andere standortspezifische Möglichkeiten und Maßnahmen zur Förderung der Ergonomie am Arbeitsplatz.

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg bietet ihren Mitarbeiter:innen ein breit angelegtes, laufend aktualisiertes Gesundheitsprogramm und achtet auf eine gesunde Arbeitsplatzatmosphäre. Um einen fürsorglichen Arbeitsplatz zu gewährleisten, bietet die RLBV jede:m Mitarbeiter:in, die:der nach einer längeren Abwesenheit, beispielsweise aufgrund von Krankheit, zur Arbeit zurückkehrt, intensive Unterstützung an.

Das Sport- und Fitnessangebot der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist ein Teil des breiten Gesundheitsangebotes. Sportmöglichkeiten und finanziell unterstützte, gemeinsame Sportveranstaltungen eröffnen den Mitarbeiter:innen ein breites Angebot aus dem Gesundheits- und Sportbereich.

In der Raiffeisen Landesbank ist ein Betriebsrat eingerichtet. Dieser unterstützt die Mitarbeiter:innen bei der Vertretung ihrer wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen.

In der RLBV wird zudem ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungen angeboten, gefördert und unterstützt. Mitarbeiter:innen haben Zugang zu zahlreichen Bildungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen, einschließlich bankspezifischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Schulungen sowie Programmen zur Persönlichkeitsentwicklung.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Maßnahmen und Angebote zielt die RLBV darauf ab, als attraktiver Arbeitgeber in der Region aufzutreten, langfristig Mitarbeiter:innen zu binden und soziale Verantwortung zu übernehmen.

4.2.2 Diversität und Chancengleichheit

Diversität und Chancengleichheit spielen im Zusammenhang mit ESG eine wichtige Rolle. Aus der sozialen Perspektive ist es für die RLBV von großer Bedeutung, Mitarbeiter:innen nachhaltig und langfristig für sich zu gewinnen. Daher gilt es, die Unternehmenskultur und Werte zu fördern und aktiv zu leben sowie die Vielfalt und Diversität der einzelnen Personen zu erkennen und wertzuschätzen. In der RLBV sollen alle Menschen die gleichen Chancen haben – egal, welche Voraussetzungen und Hintergründe eine Person mitbringt. In der Raiffeisen Landesbank hat das Thema Diversität und Chancengleichheit einen sehr hohen Stellenwert. Es gibt ein Diversitätsteam, das sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzt und Maßnahmen ergreift, um Diversität und Chancengleichheit voranzutreiben. Schwerpunkte sind auf die Themenbereiche wie das Frauennetzwerk, Rückkehr aus der Karenz, LGBTQI+, Altersdiversität und Menschen mit Behinderung gelegt. Zu diesen Themen finden regelmäßig in unterschiedlicher Form Sensibilisierungsmaßnahmen und Veranstaltungen statt. Es gibt eine klare Vision in der RLBV, diese lautet „Vielfalt als Schlüssel zum Erfolg“. Im Zusammenhang mit dieser Vision stehen Leitsätze, an denen sich die Mitarbeiter:innen orientieren sollen. Diese Leitsätze betonen den gegenseitigen Respekt, ungeachtet von Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Kultur, Herkunft, Religion, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, Bildungsniveau oder anderer Eigenschaften. Bestehende Rahmenbedingungen sollen hinterfragt, angepasst und Chancengleichheit angestrebt werden. Die Leitsätze weisen darauf hin, Vorurteile zu erkennen und das eigene Verhalten zu reflektieren, um bewusste Handlungen setzen zu können. Es soll auf eine respektvolle und wertschätzende Kommunikationskultur geachtet werden und Platz für unterschiedliche Meinungen und Ideen vorhanden sein. Auf Diversität und Vielfalt in Teams und auch in höheren Führungsebenen und Gremien soll geachtet werden. Außerdem sind Personalentscheidungen unvoreingenommen, basierend auf den Fähigkeiten, der Leistung und dem Potenzial zu treffen. Um das Thema Diversität und Chancengleichheit noch stärker nach vorne zu treiben, wird eine umfassende Diversitätsstrategie ausgearbeitet.

4.2.3 Kooperation und Netzwerke

Es ist im Sinne der Nachhaltigkeit, Ressourcen effizient und nachhaltig zu nutzen. Dazu gehört auch eine konstruktive Zusammenarbeit, auch über die Grenzen Vorarlbergs hinaus. Österreichweit findet innerhalb des Raiffeisen Sektors eine enge Zusammenarbeit und Kooperation statt, an der sich die RLBV maßgeblich beteiligt. Gerade im Bereich Nachhaltigkeit und ESG sind ein enger Austausch und eine gute Vernetzung bedeutsam, um einerseits die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und andererseits die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft erfolgreich voranzutreiben. Darüber hinaus nimmt die RLBV vor allem im Nachhaltigkeitsbereich aktiv an verschiedenen Netzwerken und Initiativen teil, um von anderen lernen zu können und ihr Wissen mit anderen zu teilen.

In der Zusammenarbeit und Kooperation mit Lieferant:innen achtet die RLBV besonders auf Regionalität, und vor allem auf langlebige Partnerschaften.

4.2.4 Förderung der Region

Auch die Region und die Gesellschaft gilt es zu unterstützen und zu fördern – ob Sponsoring, Crowdfunding oder Kooperationen mit lokalen Partner:innen, die RLBV begrüßt das Engagement der Vorarlberger:innen und erkennt dabei besonders nachhaltige Innovation an und bestärkt diese.

4.2.5 Marketing und Kommunikation

Eine regelmäßige und transparente Kommunikation zu Nachhaltigkeitsaspekten ist wichtig für die Stakeholder der RLBV. Daher arbeitet die RLBV stetig daran, ihre Berichterstattung weiterzuentwickeln und zu optimieren. Die RLBV bereitet sich jetzt schon intensiv darauf vor, für das Geschäftsjahr 2025 nach den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zu berichten.

4.3 Säule 3 – Betrieb, Prozesse & Strategien

Die dritte Säule des Nachhaltigkeitskonzepts der RLBV bilden die Bereiche Betrieb, Prozesse und Strategien. Die RLBV versucht nicht nur die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, sondern das Thema Nachhaltigkeit im täglichen Betrieb zu leben und sich selbst stetig zu verbessern. Aus diesem Grund beschäftigt sich diese Säule mit Themen zum eigenen Betrieb und den internen Prozessen. Der gesamte Ressourcenverbrauch – ob Strom, Wasser- oder Konsumgüter – soll effizient gestaltet und, soweit möglich, reduziert werden. Auch der Umgang mit Abfallprodukten wird analysiert und optimiert, um den Weg in eine Kreislaufwirtschaft zu ebnen.

Ein wichtiger Punkt ist das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter:innen. Nicht nur aus umweltschonender Sicht ist es von großer Bedeutung, vermehrt auf sanfte und nachhaltige Mobilitätsmittel zu setzen und eine geeignete Infrastruktur zu schaffen sondern auch die Gesundheit der Mitarbeiter:innen kann so verbessert und unterstützt werden.

All diese Maßnahmen unterstützen ein bedeutsames Ziel, zu dem sich die RLBV freiwillig bekennt: Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg strebt an, ab 2020 bis 2030 mindestens 55% ihrer Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und bis 2050 die Treibhausgas-Neutralität zu erreichen.

4.3.1 Mobilität

Die RLBV verfügt über ein umfassendes Mobilitätskonzept, welches nachhaltige Arbeits- und Dienstwege ermöglicht. Das Mobilitätskonzept der RLBV zielt darauf ab, die Mobilität ihrer Mitarbeiter:innen nachhaltig zu gestalten und umweltfreundliche Transportmöglichkeiten zu fördern. Damit wird der THG-Ausstoß der RLBV reduziert, Ressourcen werden geschont und die Gesundheit der Mitarbeiter:innen wird gefördert. Das Konzept wird stetig weiterentwickelt und umfasst aktuell folgende Maßnahmen:

Förderung des öffentlichen Verkehrs durch Jobticket

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wie Bus und Bahn wird durch die Bereitstellung von vergünstigten Tickets oder Jobtickets aktiv unterstützt. Informationen über öffentliche Verbindungen und Fahrpläne werden bereitgestellt, um die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu erleichtern.

Jobrad und fahrradfreundliche Infrastruktur

Der RLBV ist es ein besonderes Anliegen, dass ihre Mitarbeiter:innen nachhaltig zur Arbeit an- und abreisen. Die nachhaltige An- und Abreise wird durch die Jobrad-Aktion unterstützt. Mit dieser Aktion unterstützt und motiviert die RLBV Mitarbeiter:innen, nachhaltig zur Arbeit zu kommen. Mitarbeiter:innen kaufen sich ein (E-)Fahrrad für den Arbeitsweg und sparen sich mit der Gehaltsumwandlung und etwaigen Förderungen Geld und kommen umweltfreundlich zur Arbeit. Die RLBV bietet eine fahrradfreundliche Infrastruktur mit sicheren und überdachten Fahrradstellplätzen, eine Fahrradreparaturstation und Umkleieräume mit Duschen. Für Dienstwege gibt es die Möglichkeit, Dienstfahrräder zu benutzen.

Elektromobilität

Zur Förderung der Elektromobilität und um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu erleichtern, hat die RLBV Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge an ihren Standorten geschaffen.

Die Poolfahrzeuge der RLBV werden nach und nach auf E-Autos umgestellt. Die RLBV hat in Zusammenarbeit mit einem lokalen Anbieter:innen eine Carsharing-Möglichkeit eingerichtet, um Dienstfahrten effizienter zu gestalten und die Anzahl der Fahrzeuge zu reduzieren und die Ressourcennutzung zu optimieren. Das Carsharing steht für Mitarbeiter:innen und Kund:innen zur Verfügung.

Sensibilisierung und Schulung

Die RLBV bemüht sich stets, ihre Mitarbeiter:innen für nachhaltige Mobilität und die Vorteile umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten zu sensibilisieren.

Mit verschiedenen Schwerpunktaktionen oder Wettbewerben zur nachhaltigen Mobilität, versucht die RLBV das Bewusstsein ihrer Mitarbeiter:innen zu stärken und sie für die Teilnahme daran zu motivieren.

Monitoring und Fortschrittsbewertung

Der Fortschritt und die Wirksamkeit des Mobilitätskonzepts werden regelmäßig durch Mitarbeiter:innenbefragungen und Fahrzeugzählungen bewertet. Das Mobilitätskonzept wird stetig optimiert und weiterentwickelt.

4.3.2 Gebäudeökologie

Im Rahmen der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie der RLBV ist die Gebäudeökologie von hoher Bedeutung. Als verantwortungsbewusste Bank erkennt die RLBV die wichtige Rolle an, die Gebäude in Bezug auf Umweltauswirkungen und Nachhaltigkeit spielen. Daher setzt sie sich aktiv dafür ein, ihre eigenen Gebäude so zu gestalten und zu betreiben, dass sie, wenn möglich, den höchsten ökologischen Standards entsprechen. Dies umfasst die Verbesserung der Energieeffizienz, die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen in den Büros sowie die Berücksichtigung von Ökosystemdienstleistungen in der Standortplanung. Die RLBV ist überzeugt, dass nachhaltige Gebäude zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks beitragen und die Zukunft der Region verbessern und schützen.

4.3.3 Konsum

Gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen achtet die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg auf einen möglichst bewussten, nachhaltigen und regionalen Konsum, senkt den Abfallverbrauch und bevorzugt kreislauffähige Produkte. Die RLBV achtet insbesondere bei den angebotenen Speisen und Getränken auf regionale Produkte.

4.3.4 Prozesse

Die Prozesse der RLBV werden stetig überprüft und optimiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement arbeitet gemeinsam mit den Fachabteilungen daran, Nachhaltigkeit und ESG in die bestehenden Prozesse zu integrieren. Durch die regulatorischen Anforderungen ändern sich in manchen Prozessen einzelne Prozessschritte oder es sind zusätzliche Schritte notwendig. Ziel ist es, dass dort, wo es notwendig ist und Sinn macht, Nachhaltigkeit und ESG in den täglichen Abläufen berücksichtigt werden. Als ein weiterer notwendiger Prozessschritt für verschiedene neue Vorhaben wurde ein sogenannter ESG-Check erarbeitet und implementiert. Der ESG-Check muss bei allen Projekten, Anforderungen und Produkten vor Beginn durchgeführt werden. Dies hat zum Ziel, dass Nachhaltigkeit in allen Bereichen und Vorhaben Berücksichtigung findet. Außerdem hilft der ESG-Check festzustellen, ob das Vorhaben die regulatorischen Anforderungen erfüllt und mit den selbstaufgelegten Kriterien im Einklang ist.

5 SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Vereinten Nationen haben für die „Transformation unserer Welt“ zu einer nachhaltigen Entwicklung 17 nachhaltige Entwicklungsziele formuliert. Alle dieser 17 Sustainable Development Goals (SDGs) sind wichtig und erstrebenswert. Um sich der Erfüllung der SDGs schrittweise anzunähern, hat die RLBV eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, Klimastrategie und Engagement-Strategie entwickelt. Der Fokus liegt aktuell auf sieben ausgewählten Zielen, die in Zukunft kontinuierlich erweitert werden.

5.1 SDG 7: Bezahlbare und saubere Energien

Eine der größten Herausforderungen ist es, innerhalb kurzer Zeit die Energieversorgung zu dekarbonisieren: Sonne, Wind, Wasser und Biomasse müssen Gas, Öl und Kohle ersetzen, um die Erderwärmung einzubremsen.

Durch die Gründung Erneuerbarer Energie Genossenschaften (EEG) wird die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg die regionale Produktion sauberer Energie unterstützen und einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Energieversorgung in der Region autark und nachhaltig wird.

5.2 SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Bis 2030 soll die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessert und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung erreicht werden. Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit sollen für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, ermöglicht werden. Für gleichwertige Arbeit soll gleiches Entgelt bezahlt werden.

Raiffeisen ist sowohl einer der größten Arbeitgeber im Land als auch fördernder Partner der heimischen Unternehmen. Die RLBV verfügt über einen Betriebsrat, der für die Förderung und Wahrnehmung der wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen sowie kulturellen Interessen der Arbeitnehmer:innen berufen ist. Die RLBV hat auch Ziele und Leitsätze formuliert und eine umfassende Diversitätsstrategie ist in Ausarbeitung, um Gleichberechtigung und Vielfalt zu fördern. Des Weiteren arbeitet die RLBV an einer Richtlinie zu Menschenrechten. Der Schutz der Menschenrechte wird auch im Rahmen der Einhaltung der Taxonomie-Verordnung durch die Mindestschutzstandards abgedeckt und gewährleistet.

5.3 SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Sicher, sinnstiftend und sauber soll die Arbeits- und Lebenswelt der Zukunft werden. Dazu braucht es bis 2030 zielgerichtete Investitionen in eine nachhaltige und energieeffiziente Industrie, die Förderung innovativer Technologien und Ideen sowie eine moderne, ressourcenschonende und günstige Infrastruktur. Wirtschaftlicher Wohlstand, persönliches Wohlbefinden und die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit als Region greifen dabei ineinander. Vorarlberg ist seit mehr als 100 Jahren eine hoch industrialisierte Region mit vielen verantwortungsbewusst geführten Familienbetrieben. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg versteht sich als Partner für deren nachhaltige Weiterentwicklung und setzt sich gemeinsam mit ihren Kund:innen für eine lebenswerte Zukunft ein.

5.4 SDG 10: Abbau von Ungleichheiten

Diskriminierung ist auch heute noch allgegenwärtig. Bis 2030 sollen alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, Ethnizität, Herkunft und Religion die gleichen Chancen erhalten. Chancengleichheit und Inklusion sollen gefördert und gewährleistet sein.

Diversität und Chancengleichheit haben in der RLBV einen hohen Stellenwert. Mit dem Abbau von Ungleichheiten und der Förderung von Chancengleichheit gehen sehr bewusste Bemühungen und Initiativen einher. In der RLBV ist ein Diversitätsteam eingerichtet, welches sich aus verschiedenen Mitarbeiter:innen zusammensetzt. Dieses Team beschäftigt sich mit Diversität und Chancengleichheit, setzt Maßnahmen um, sensibilisiert und organisiert Veranstaltungen zu unterschiedlichen Diversitätsthemen. Zum aktuellen Zeitpunkt setzt sich das Diversitätsteam mit Themen auseinander, welche die RLBV und ihre Mitarbeiter:innen selbst betreffen. Der Betriebsrat als Interessenvertretungsorgan der Arbeitnehmer:innen der RLBV setzt sich unter anderem auch für Chancengleichheit ein.

5.5 SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wie das künftige Zusammenleben aussieht und wie die Art der Fortbewegung stattfindet, ist entscheidend für die Zukunft des Planeten. Leistbarer Wohnraum, gute Luft, sauberes Wasser, weniger Abfall und mehr Kreisläufe sowie eine sichere, günstige und umweltschonende Mobilität und noch bessere öffentliche Verkehrsnetze sind der Schlüssel. Mit einem Zusammenspiel von Maßnahmen soll die Umweltbelastung bis 2030 deutlich gesenkt werden. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg setzt sich in ihrem Wirkungskreis mit zahlreichen Maßnahmen für weniger Belastung ihres Umfelds ein.

5.6 SDG 12: Nachhaltige Produktion, nachhaltiger Konsum

Gesundes Essen, geringere Lebensmittelverschwendung, regionale und saisonale Produkte und weniger Fleisch: So wird das persönliche Wohlbefinden verbessert, die Natur bewahrt und die Voraussetzung für eine umweltverträgliche Landwirtschaft bis 2030 geschaffen. Dazu braucht es außerdem mehr

Wiederverwendung und Wiederverwertung. Produktion und Konsum sollen sich durch eine intensive Kreislaufwirtschaft gegenseitig befruchten – Mehrwert statt Einweg. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen achtet die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg auf einen möglichst bewussten, nachhaltigen und regionalen Konsum, senkt den Abfallverbrauch und bevorzugt kreislauffähige Produkte. In diesem Zusammenhang geht die RLBV besonders achtsam bei der Auswahl ihrer Lieferant:innen und Zulieferer:innen um.

5.7 SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Maximal zwei Grad Celsius Erderwärmung, Klimaneutralität bis 2050 und 55 Prozent weniger Emissionen bis 2030: Die Pariser Klimaziele der Vereinten Nationen und der European Green Deal erfordern rasches und entschlossenes Handeln. Österreich will die Klimaneutralität schon 2040 schaffen und ist daher umso mehr gefordert. Klimaschutz ist eine umfassende Aufgabe: Parallel zur Reduktion von Emissionen müssen Regionen ihre Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen stärken.

Wirtschaft, Tourismus, Kultur und das Alltagsleben sind heute und morgen abhängig von intakten Naturräumen und einem nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist regional verwurzelt und eng mit Land und Leuten verbunden und trägt mit ihrem Engagement zur Bewahrung des Lebensraumes und zum Schutz des globalen Klimas bei. Bei der RLBV wird daher der eigene THG-Fußabdruck überwacht und Schritt für Schritt gesenkt. Alle strategischen Entscheidungen der Genossenschaftsbank werden vorab genau geprüft, damit keine klimaschädlichen Aktivitäten gefördert oder gar selbst gestartet werden.

6 AUSSCHLUSSKRITERIEN UND POSITIVKRITERIEN

Um das eigene Kerngeschäft an den Klimazielen auszurichten, damit die THG-Neutralität bis 2050 zu erreichen und somit zur Erreichung der Sustainable Development Goals beizutragen, hat die RLBV strikte Ausschlusskriterien Bereich Finanzierung und Investitionen unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Green Finance Alliance und folgenden Grundsätze in ihrem Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert:

- der Charta der Grundrechte der Europäischen Union
- der Europäischen Menschenrechtskonvention
- der arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes
- der anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und insbesondere der entsprechenden UNO-Konventionen,
- der 10 Prinzipien des UN-Global Compact
- der Rechte der lokalen Bevölkerung und der Urvölker
- den 8 Kernarbeitsnormen der ILO

Darüber hinaus müssen in der RLBV grundsätzlich ethisch vertretbare Finanzierungs- und Investitionsgeschäfte abgeschlossen werden. Um die Transformation zu einer klimaschonenden und nachhaltigen Wirtschaft stärker zu fördern, wurden in der RLBV neben den Ausschlusskriterien auch Positivkriterien formuliert. Die Positivkriterien entsprechen den Kriterien aus der EU Taxonomie-Verordnung.

6.1 Ausschlusskriterien

In der RLBV sind keine zweckgebundenen Finanzierungen und Investitionen erlaubt, die durch die folgenden Ausschlusskriterien ausgeschlossen werden:

- **Waffen und Rüstung**
Zweckgebundene Finanzierungen und Investitionen im Zusammenhang mit der Herstellung von und dem Handel mit kontroversen Waffenarten und deren Schlüsselkomponenten, insbesondere Landminen, Streumunition, Anti-Personen-Minen, Minenverlegesysteme und sonstige Minensysteme sowie biologische und chemische Waffen inkl. Uranmunition und mit Nuklearsprengköpfen ausgestattete Waffen sind auszuschließen.

- **Atomenergie**

Es werden keine neuen zweckgebundenen Finanzierungen und Investitionen in bzw. für neue Projekte – bezogen auf Aktivitäten im Sektor Energiegewinnung (Strom, Wärme, Prozessenergie) aus Kernspaltung – abgeschlossen, die auf den Ausbau der Kernenergieinfrastruktur abzielen. Dazu zählt die Erbringung von Dienstleistungen im direkten Zusammenhang mit der Energiegewinnung aus Kernspaltung sowie die Energiegewinnung aus Kernspaltung selbst, die Einspeisung in entsprechende Netze (Strom, Wärme) und/oder die Direktumsetzung in Prozessenergie (Meerwasserentsalzung, H₂-Erzeugung, Direktversorgung). Ferner zählt auch die Produktion von und Handel mit Uran (zum Zweck der Energiegewinnung aus Kernspaltung), Plutonium, Thorium, Mischoxiden aus Plutonium und Uran und anderen wesentlichen Komponenten für Kernkraftwerke dazu. Von den Ausschlusskriterien ausgenommen sind jene Investitionen und Finanzierungen, die den Rückbau von stillgelegten kerntechnischen Anlagen (ein Kernkraftwerk, eine Anreicherungsanlage, eine Anlage zur Kernbrennstoffherstellung, eine Wiederaufbereitungsanlage, ein Forschungsreaktor, ein Zwischenlager für abgebrannte Brennelemente sowie ein Zwischenlager für radioaktive Abfälle, das direkt mit den angeführten kerntechnischen Anlagen in Zusammenhang steht und sich auf dem Gelände dieser Anlagen befindet) oder Investitionen in die Sicherheit und Wartung bestehender Anlagen zum Zweck haben, sowie Investitionen und Finanzierungen in die Errichtung von Endlagern (die Einlagerung von konditionierten radioaktiven Abfällen ohne die Absicht einer Rückholung). Von den Ausschlusskriterien ausgenommen sind EU Taxonomie-konforme Aktivitäten.

- **Kohleenergie**

Es dürfen keine neuen Finanzierungen und Investitionen in/für Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen, erfolgen. Ebenfalls sind auch neue zweckgebundene Finanzierungen und Investitionen in bzw. für neue Kohleprojekte bezogen auf Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung), die den Ausbau der Kohleinfrastruktur abzielen, untersagt. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die nicht in den Ausbau ihrer Kohleinfrastruktur investieren.

- **Erdöl**

Ausgeschlossen sind neue zweckgebundene Finanzierungen und Investitionen von Geschäften, welche der Gewinnung fossiler Brennstoffe aus konventionellen sowie unkonventionellen Erdölprojekten (Schieferöl, Ölsand, arktisches Öl, Fracking) dienen, bezogen auf Aktivitäten im Erdölsektor (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung), die auf den Ausbau der Erdölinfrastruktur abzielen, erfolgen. Des Weiteren dürfen keine neuen Finanzierungen und Investitionen in/für Unternehmen, die mehr als 30 Prozent ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen, erfolgen. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die nicht in den Ausbau ihrer Erdölinfrastruktur investieren sowie gegebenenfalls EU Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten.

- **Erdgas**

Es ist untersagt, neue Finanzierungen und Investitionen (Investment-/Kreditportfolio) in/für Unternehmen, die mehr als 30 Prozent ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen, durchzuführen. Des Weiteren dürfen keine neuen zweckgebundenen Finanzierungen und Investitionen in/für neue Erdgasprojekte bezogen auf Aktivitäten im Erdgassektor (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung), die auf den Ausbau der Erdgasinfrastruktur abzielen, erfolgen. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die nicht in den Ausbau ihrer Erdgasinfrastruktur investieren sowie EU Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten.

- **Glücksspiel und Pornografie**

Die Finanzierung von staatlichen sowie gemeinnützigen Stellen bzw. Organisationen in der Glücksspielindustrie ist zulässig. In Folge wird das Betreiben von Casinos oder Wettbüros als kontroverse

Form des Glücksspiels wahrgenommen und stimmt nicht mit der Geschäftsstrategie der RLBV überein. Ausgeschlossen werden Unternehmen, die ihre Haupteinnahmequelle aus dem Betreiben von Bordellen sowie der Produktion von pornografischen Inhalten erwirtschaften.

▪ **Handelsbeschränkungen und Sanktionen**

Die RLB Vorarlberg hält sich an die nationalen und internationalen Vorgaben zu Finanzsanktionen und Handelsbeschränkungen. In besonderen Fällen können auch strengere Regelungen gelten.

▪ **Unerlaubte Geschäftsbeziehungen**

Die RLB Vorarlberg unterhält keine Kund:innenbeziehungen zu Bank-Mantelgesellschaften (Shell Bank).

6.2 Positivkriterien

Die Taxonomie-Verordnung legt Kriterien fest, die bestimmen, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten. Diese Kriterien definieren, ob eine Aktivität den Umweltzielen der EU entsprechen. Unter Einhaltung der Kriterien der Taxonomie-Verordnung hat die RLBV Positivkriterien festgelegt, die dabei helfen ökologische nachhaltige Finanzierungen und Investitionen zu identifizieren und zu fördern. Grundsätzlich gelten in der RLBV all jene Kriterien als Positivkriterien, die sich in der EU Taxonomie Verordnung wiederfinden. Die Berücksichtigung der Positivkriterien im Bereich Finanzierungen und Investitionen dienen dem Zweck, zu den Hauptzielen der Taxonomie-Verordnung beizutragen. Die folgende Auflistung bietet einen groben Überblick der Positivkriterien:

Klimaschutz:

- Erneuerbare Energien: Investitionen in erneuerbare Energien wie Wind, Sonne, Wasser und Geothermie.
- Energieeffizienz: Projekte, die zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen.
- Elektromobilität: Förderung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur.

Anpassung an den Klimawandel:

- Wassermanagement: Investitionen in Projekte zur Wasserverwaltung, wie z.B. Wasseraufbereitung und -speicherung.
- Klimaresiliente Infrastruktur: Entwicklung von Infrastruktur, die widerstandsfähig gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels ist, wie z.B. Hochwasserschutz oder Hitzeminderungsmaßnahmen.

Kreislaufwirtschaft:

- Recycling und Abfallwirtschaft: Förderung von Projekten zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling.
- Ressourceneffizienz: Investitionen in Technologien und Prozesse, die eine effizientere Nutzung von Ressourcen ermöglichen.
- Nachhaltige Landwirtschaft: Unterstützung von ökologischer Landwirtschaft und nachhaltigen Anbaumethoden.

Wasserschutz:

- Gewässer- und Meeresschutz: Investitionen in den Schutz und die Wiederherstellung von Gewässern, Küsten und Meeresökosystemen.
- Wasserversorgung: Projekte, die eine sichere und nachhaltige Wasserversorgung gewährleisten.
- Abwasseraufbereitung: Förderung von Projekten zur Abwasseraufbereitung und -reinigung.

Schutz der Biodiversität:

- Naturschutzgebiete: Investitionen in den Schutz und die Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen und Schutzgebieten.
- Nachhaltige Forstwirtschaft: Unterstützung von nachhaltiger Forstwirtschaft und Aufforstungsprojekten.
- Biologische Vielfalt: Förderung von Projekten zur Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt, einschließlich Artenschutz und Ökosystemmanagement.

Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

- Unterstützung von Unternehmen, die sich um Umweltzertifizierungen und -standards bemühen, um Umweltauswirkungen zu minimieren und Umweltverschmutzung zu vermeiden. Dies kann Investitionen in nachhaltige Produktionspraktiken, Umweltmanagementsysteme und Öko-Zertifizierungen umfassen.
- Finanzierung von Forschung und Entwicklung sowie Investitionen in die kommerzielle Umsetzung von Umwelttechnologien, die zur Reduzierung von Umweltverschmutzung beitragen, wie z.B. Luft- und Wasserreinigungstechnologien, Schadstofffilter und emissionsarme Produktionsverfahren.

Die angeführten Positivkriterien dienen als Orientierung und geben einen Überblick über mögliche nachhaltige Aktivitäten, Finanzierungen und Investitionen, die den Zielen der Taxonomie-Verordnung entsprechen. Es ist wichtig zu beachten, dass die Taxonomie-Verordnung sehr spezifische Kriterien und Anforderungen enthält, die in der RLBV bei der Bewertung der Nachhaltigkeit von Projekten, Finanzierungen und Investitionen berücksichtigt werden müssen.

7 KLIMASTRATEGIE

Die Klimastrategie der RLBV ist in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert. Diese hat zum Ziel, im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie, den Weg zu einer klimabezogenen Ausrichtung der RLBV und die dafür notwendigen Ziele und Maßnahmen genau zu definieren. Als Mitglied der Green Finance Alliance basiert die Klimastrategie der RLBV unter anderem auf den strikten Vorgaben und Kriterien der Green Finance Alliance. Die Klimastrategie orientiert sich an den SDGs und berücksichtigt die von der RLBV festgelegten Ausschlusskriterien und Positivkriterien. Die Governance-Struktur der RLBV unterstützt die Umsetzung der Klimastrategie.

7.1 Einleitung

Die Vision der RLBV ist es, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Die Mission der RLBV besteht darin, eine führende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel einzunehmen und als verantwortungsvolle Finanzinstitution einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und ihre Kund:innen bei der Transformation und Umsetzung in eine nachhaltige Wirtschaft zu unterstützen.

Die Klimastrategie der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist darauf ausgerichtet, die Herausforderungen des Klimawandels anzugehen und gleichzeitig Chancen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu nutzen. Die RLBV ist entschlossen, Verantwortung zu tragen, ihren Beitrag zum Erreichen der globalen Klimaziele zu leisten und ihre Kund:innen dabei zu unterstützen, in eine klimafreundliche Zukunft zu investieren.

Um ihrer Vision und Mission gerecht zu werden, hat die Raiffeisen Landesbank entsprechende Ziele im Kerngeschäft und im Bereich Betriebsökologie festgelegt. Die RLBV betreibt Climate Mainstreaming, um die Erreichung dieser Ziele sicherzustellen.

7.2 Kerngeschäft

Der Beitritt zur Green Finance Alliance und die damit verbundenen Ziele unterstützen die RLBV dabei, die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu beschleunigen. Die Ausrichtung des Kerngeschäfts an den Klimazielen ist dabei ein notwendiger Schritt. Dazu hat die RLBV für sich folgende Ziele definiert:

7.2.1 Nachhaltige Finanzierungen

Ein Ziel der RLBV ist die Steigerung des Anteils der nachhaltigen (taxonomie-konformen) Finanzierungen am Neugeschäft um 3 % im ersten Jahr, beginnend ab 2024 bis 2030. Grundlage für das prozentuale Wachstumsziel im Bereich der nachhaltigen Finanzierungen ist die Steigerung des absoluten Volumens für entsprechende Finanzierungen. Die RLBV wird diesen Prozentsatz regelmäßig evaluieren und je nach Fortschritt sukzessive anpassen und erhöhen. Unter nachhaltigen Finanzierungen werden in der RLBV

jene Finanzierungen verstanden, die nach einer eingehenden Prüfung als taxonomiekonform gelten. Die regelmäßige Erhebung des Anteils der nachhaltigen Finanzierungen am Neugeschäft erfolgt durch das Risikocontrolling. Die daraus resultierenden Anpassungen werden vom Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam mit den notwendigen und auch betroffenen Bereichen im Markt und in der Marktfolge erarbeitet. Die Erreichung dieses Ziels wird zusätzlich durch das Sustainable Finance Framework der RLBV unterstützt. Die RLBV bietet im Rahmen ihres Produktkatalogs den Wohnkredit Green sowie den Energiekredit an. Die RLBV ist bemüht, diese Kredite weiter auszubauen, um dadurch den Anteil an nachhaltigen Finanzierungen am Neugeschäft zu erhöhen. Die RLBV hat vor, Initiativen zu ergreifen, um ihre Kund:innen zu motivieren, die Anforderungen für den Wohnbaukredit Green sowie den Energiekredit zu erfüllen. Gleichzeitig möchte die RLBV in diesem Zuge Maßnahmen umsetzen, die der Region und den Menschen in der Region auf nachhaltige Weise zugutekommen. Außerdem hat die RLBV ein Software-Tool zu implementiert, welches bei der Prüfung und Erfüllung der Taxonomie und somit bei der Identifizierung von nachhaltigen Finanzierungen unterstützt. Die Anwendung des Tools trägt dazu bei, den Anteil an nachhaltigen Finanzierungen beim Neugeschäft nachweislich zu steigern.

7.2.2 Nachhaltige Veranlagungen

Die Kund:innen der RBGV erhalten im Rahmen einer Beratung zu Wertpapierveranlagungen ein umfangreiches Produktportfolio angeboten. Dabei setzt die RLBV auf Basis der MIFID II-Vorgaben auf den sogenannten Portfolio-Ansatz, der den Kund:innen – je nach Risikoneigung – ein breit gestreutes Depot an unterschiedlichen Asset-Klassen bietet. Nachhaltigkeitspräferenzen der jeweiligen Kund:innen werden schon am Beginn, mit der Befüllung des Anlegerprofils, gemeinsam bestimmt. Durch die Festlegung in der RBGV auf eine „abhängige Beratung“ im MIFID II-Sinn setzt die RLBV im Angebot auf Produkte ihrer Partner:innen im Fonds- und Zertifikate-Bereich, Raiffeisen Capital Management und Raiffeisen Zertifikate der RBI. Die Festlegung, welche Wertpapierprodukte in der Beratung eingesetzt werden können, wird durch das Produktmanagement-Gremium Vertrieb der RBGV (nach Vorgaben von MIFID II) bestimmt und findet sich auf dem RBGV-Produktkatalog/Produktverzeichnis. Diese Produkte sind systemisch im Beratungs-Tool – SMART-Portfolio – in Abhängigkeit der Berechtigungsklasse der Berater:innen in der RBGV verfügbar und zeigen die Ausprägung der Nachhaltigkeit des jeweiligen Fonds-Produktes an (PAI...). Kund:innen entscheiden über ihre Investitionen selbstständig – entweder am Ende einer entsprechenden Wertpapierberatung oder im Rahmen einer beratungsfreien Transaktionsentscheidung.

Ziel ist es, dem Vertrieb in der RLBV im breiten Privatkund:innen-Segment, aber auch im speziellen Private Banking-Segment ein umfassendes und diversifiziertes Produktangebot zur Verfügung zu stellen.

Das Angebot beinhaltet sowohl nachhaltige als auch nicht explizit nachhaltige Produkte:

- Produkte, die wichtige negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit berücksichtigen
- Produkte, die einen positiven Beitrag zu Umweltzielen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung leisten
- Produkte, die einen wesentlichen ökologischen oder sozialen Beitrag gemäß der EU-Offenlegungsverordnung leisten
- Produkte, die keine nachhaltigen Ziele verfolgen

Hinsichtlich der Prüfung der Nachhaltigkeit bedient sich die RLBV (systemischen) Einstufungen durch die Produkthersteller im Rahmen der Taxonomie-Verordnung. Durch die hohe Qualifikation ihrer Berater:innen (ÖGUT-Zertifizierungen) verzeichnet die RLBV seit Jahren einen Zustrom an Veranlagungsgeldern ihrer Kund:innen in die Nachhaltigkeitsfonds von RCM. Mit Ende 2023 liegt das gesamte Kund:innen-Depotvolumen in nachhaltigen RCM-Fonds bei rund 700 Millionen EUR. Sowohl die Regulatorik, als auch das Interesse von Kund:innen am Thema Nachhaltigkeit bestärkt die RLBV, am seit vielen Jahren eingeschlagenen Weg festzuhalten. Die RLBV bietet kontinuierliche Aus- und Weiterbildungen für ihre Berater:innen an, um die Qualität und Aktualität in der Kund:innenberatung zur Nachhaltigkeit sicherzustellen (Beispiel: Mifid II- Fortbildungsvorgaben). Als Bank mit der größten regionalen Präsenz und der genossenschaftlichen Organisation ist der RLBV die Nachhaltigkeit ein ständiges Anliegen.

Ziel der Produktpartner im Fondssegment – RCM – ist, mittelfristig die Umgestaltung aller Publikumsfonds als Nachhaltigkeitsfonds. Dieses Anliegen unterstützt die RLBV in der Beratung durch das

vielseitige Angebot an Anleihen-, Aktien, sowie gemischten Investmentfonds. Zudem erfreuen sich Themen-Fonds, die sich ganz der Nachhaltigkeit verschrieben haben, stetigem Kund:inneninteresse, sodass der weitere Ausbau des Kund:innendepotvolumens in Richtung Nachhaltigkeit vorbestimmt ist.

7.2.3 Nachhaltige Investitionen

Der überwiegende Bestand der Eigenanlagen der RLBV dient der Anlage der Liquiditätsreserven für die aufsichtlichen Kennzahlen (HQLA), sodass im Rahmen der Selektion auch regulatorische Kriterien gelten. Bei grundsätzlich geeigneten Investments wurde so auch bereits in der Vergangenheit eine Präferenz von nachhaltigen gegenüber „klassischen“ Formaten ausgeübt. Darüber hinaus werden zur Risikodiversifizierung in geringerem Umfang auch Investments in Aktien/Fonds und Corporate Schuldscheine getätigt.

Im Genehmigungsprozess für neue Linien/Veranlagungen werden alle Emittenten ausgeschlossen, die gegen die im Code of Conduct festgelegten ethischen und sektorspezifischen Grundsätze verstoßen (Ausschlusskriterien). Zusätzlich werden potenzielle Kontrahenten einem Screening auf Basis von ESG-Scores der RBI unterzogen.

Die RLB Vorarlberg investiert bereits seit 2016 regelmäßig in grüne und nachhaltige Anleihen. Im Jahr 2023 wurden die bestehenden Positionen in ein eigenes Sub-Portfolio überführt, mit dem Ziel, das Volumen nachhaltiger Investitionen in den kommenden Jahren deutlich auszubauen. Als nachhaltig werden dabei alle Investments klassifiziert, die folgende Kriterien erfüllen:

- Green, Social, Sustainable bzw. Sustainability-linked Bonds nach ICMA Principles/ EU Green Bond Standard + SPO von einer anerkannten Rating-Agentur
- Syndizierte Green, Social, Sustainable bzw. Sustainability-linked Loans nach international anerkannten Standards und mit extern verifizierten KPIs; derzeit wird der positive Impact von Sustainability-linked Instrumenten teilweise hinterfragt. Die RLB Vorarlberg möchte Kapital in die ökologische Transformation investieren, sie achtet dabei besonders auf die individuelle Ausgestaltung und Ambition der Ziele und KPIs in den einzelnen Veranlagungen
- Im Falle von Investmentfonds summieren wir hier ausschließlich Fonds nach Art. 9 SFDR

Bis Ende des Jahres 2026 strebt die RLB Vorarlberg mindestens eine Verdopplung des heutigen Bestandes solcher nachhaltigen Anlagen von ca. EUR 150 Mio. auf EUR 300 Mio. an.

7.2.4 Nachhaltiges Portfolio

Ziel der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist es, die Treibhausgas-Neutralität in ihrem Investitions-/Kredit-Portfolio zu erlangen. Damit verbunden ist eine kontinuierliche Reduktion der durch die Portfolios verantworteten Treibhausgas-Emissionen. Um sich diesem Ziel schrittweise zu nähern, ist die Identifikation von emissionsintensiven Positionen durch eine Portfolio-Analyse mittels der PCAF-Berechnungsmethode notwendig. Basierend auf den 2024 erhobenen Daten und den Ergebnissen der PCAF-Berechnung, werden notwendige Schritte zur entsprechenden Reduktion der finanzierten Emissionen definiert. Die RLBV ist seit Mai 2024 Mitglied bei PCAF. Die Hauptverantwortung für die Berechnung liegt im Bereich Risikocontrolling. Das Risikocontrolling arbeitet bereits an den PCAF-Berechnungen. Eine finale Berechnung gibt es zum Stichtag 31.12.2024 noch nicht, sollte jedoch zeitnah verfügbar sein. Die, basierend auf dem Ergebnis der PCAF-Berechnung, notwendigen Maßnahmen und Ziele werden dann vom Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam mit den notwendigen und auch betroffenen Bereichen im Markt und in der Marktfolge erarbeitet.

7.2.5 Kennzahlen & Ziele

Zum 31.12.2024 sind in der RLBV noch keine genauen Kennzahlen für die durch das Investment- und Kreditportfolio finanzierten THG-Emissionen vorhanden. Für das Jahr 2024 war in der RLBV geplant, die THG-Emissionen ihrer Investment-/Kreditportfolios mittels des PCAF-Standard zu messen. Die RLBV ist Mitglied bei PCAF. Die Berechnung der THG-Emissionen des Investment-/Kreditportfolios gemäß PCAF ist bereits im Gange. Der Prozess ist jedoch äußerst komplex und verzögert sich daher. Ein Ergebnis ist aus diesem Grunde noch nicht vollständig vorhanden. Daher verschiebt sich auch in weiterer Folge der nächste Schritt, nämlich das Setzen wissenschaftsbasierter Ziele (SBTi) mit entsprechender Roadmap

zur Umsetzung. Die Entwicklung wissenschaftsbasierter Ziele muss daher auf das Jahr 2025 verschoben werden.

7.2.6 ESG-Rating

Das Erlangen und Halten eines ESG Ratings von ISS ESG mit „Prime“-Status sind für die RLBV weitere wichtige Ziele. Ein gutes ESG-Rating ist eine strategische Notwendigkeit und unterstützt dabei, Anforderungen von Kund:innen und Investoren gerecht zu werden. Es gibt Aufschluss über den Status in den Bereichen „E, S, und G“ und zeigt in Folge Handlungsfelder auf, die aus Nachhaltigkeits-Gesichtspunkten erfüllt und optimiert werden müssen.

7.3 Betriebsökologie

Ziel der RLBV ist es, beginnend mit 2020 bis 2030 mindestens 55% ihrer Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und bis 2050 die Treibhaus-Neutralität zu erreichen. Um sich diesen Zielen anzunähern und zu erreichen, wurden in den letzten Jahren bereits wirkungsvolle Maßnahmen umgesetzt. Diese Maßnahmen werden laufend optimiert sowie neue entwickelt und implementiert.

7.3.1 Nachhaltige Mobilität

Ein hoher Anteil des Treibhausgas-Fußabdrucks der RLBV ist auf den An- und Abfahrtsweg der eigenen Mitarbeiter:innen zurückzuführen. Deshalb hat die RLBV ein umfassendes Mobilitätskonzept entwickelt, welches nachhaltige Arbeits- und Dienstwege möglich macht. Durch die mit dem Mobilitätskonzept ermöglichten Angebote konnte der Treibhausgas-Ausstoß der RLBV im Bereich Mitarbeiter:innen-Anfahrt seit dem Jahr 2020 bereits um 56% reduziert werden. Ziel ist es, die nachhaltige Mobilität mindestens auf diesem Niveau zu halten und zu steigern.

Das Konzept wird kontinuierlich weiterentwickelt und umfasst aktuell folgende Maßnahmen:

Jobticket

Zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wie Bus und Bahn wird in der RLBV das Jobticket aktiv unterstützt und angeboten. Informationen zu aktuellen Fahrplänen bzw. Fahrzeiten werden bereitgestellt. Derzeit nutzen rund 80 Mitarbeiter:innen das Jobticket. Die RLBV bemüht sich darum, in regelmäßigen Abständen intern über das Jobticket zu, um bestehende und neu eintretende Mitarbeiter:innen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen und sie dazu zu bewegen, auf das Auto zu verzichten und auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Jobrad und fahrradfreundliche Infrastruktur

Mit dem Jobrad als weitere Mobilitätsaktion unterstützt die RLBV die Möglichkeit für Mitarbeiter:innen, eine nachhaltige An- und Abreise zu wählen. Mehr als ein Drittel der Mitarbeiter:innen hat die Jobrad-Aktion bereits in Anspruch genommen, das sind 130 Jobräder. Die RLBV informiert regelmäßig über diese Aktion, um weitere Mitarbeiter:innen zu einem Jobrad zu bewegen und auch neue Mitarbeiter:innen darauf aufmerksam zu machen. Aufgrund der hohen Anzahl an Jobrädern hat die RLBV auch eine fahrradfreundliche Infrastruktur mit sicheren und überdachten Fahrradstellplätzen, einer Fahrradreparaturstation und Umkleieräumen mit Duschen eingerichtet. Für Dienstwege gibt es die Möglichkeit, Dienstfahrrädern zu benutzen.

Elektromobilität

Zur Förderung der Elektromobilität und um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu erleichtern, hat die RLBV Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge an ihren Standorten geschaffen. Die Poolfahrzeuge der RLBV werden nach und nach auf E-Autos umgestellt. Die RLBV hat in Zusammenarbeit mit lokalen Anbieter:innen eine Carsharing-Möglichkeit eingerichtet und steht für Mitarbeiter:innen und Kund:innen zur Verfügung.

7.3.2 Nachhaltigkeit bei Dienstreisen

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg hat in ihrer Dienstreise-Richtlinie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten aufgenommen. Für die Planung von Dienstreisen bedeutet das, dass zuerst geprüft werden muss, ob es eine alternative Möglichkeit zur Teilnahme in Form von Videokonferenz, hybriden

Veranstaltungen oder Telefonkonferenzen gibt, sofern dies praktikabel und sinnvoll ist. Grundsätzlich sollen Dienstreisen und Dienstwege mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bahn und Bus erfolgen. Flugreisen sind nur dann erlaubt, wenn keine praktikable Alternative verfügbar ist und die Reise von hoher Bedeutung ist. Das interne Reisebüro im Bereich Personalmanagement ist dazu angehalten, darauf zu achten, dass Flugreisen auf das notwendige Minimum beschränkt werden. Im Falle von Flugreisen, sollten klimafreundliche Fluggesellschaften bevorzugt und eine CO₂-Kompensation in Betracht gezogen werden. Außerdem achtet das interne Reisebüro darauf, dass Hotels oder andere Unterkünfte gewählt werden, die sich durch nachhaltige Praktiken auszeichnen. Hotels und Unterkünfte sollen so gewählt werden, dass sie sich in der Nähe des Geschäftsziels befinden, um die Notwendigkeit zusätzlicher Transportmittel zu minimieren. Mitarbeiter:innen die mindestens dreimal in einem Jahr nach dienstlich nach Wien reisen müssen und diese Reisen mit dem Zug zurücklegen, bekommen das österreichweite Klimaticket von der RLBV zur Verfügung gestellt und dürfen dieses auch privat nutzen. Für dienstliche Reisen übernimmt die RLBV die Kosten für die 1. Klasse. Die RLBV sensibilisiert und informiert immer wieder zu diesem Thema, mit dem Ziel, dass der überwiegende Teil der Dienstreisen und Dienstwegen mit dem Zug zurückgelegt wird.

7.3.3 Richtlinie Nachhaltiges Beschaffungswesen

Die RLBV hat eine Beschaffungsrichtlinie ausgearbeitet, die auf die ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Beschaffungsprozess abzielt. Die Richtlinie soll zu einer klimafreundlichen Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen beitragen. Das Beschaffungswesen der RLBV betrifft hauptsächlich die Bereiche IT, Büromaterialien, Möbel, Papier, Hygiene, Reinigung und Lebensmittel. Zusätzlich wird in der RLBV ein Code of Conduct für Lieferant:innen/Zulieferer:innen anhand der internationalen Arbeits- und Sozialstandards der ILO ausgearbeitet.

7.3.4 Grüner Strom

Die Raiffeisen Landesbank bezieht bereits seit dem Jahr 2021 zu 100 Prozent den Vorarlberger Ökostrom „Öko+“. Dieser Vorarlberger Ökostrom „Öko+“ ist TÜV Austria zertifizierter, nachhaltig geprüfter Ökostrom. Die UZ46-Zertifizierung kommt für den Vorarlberger Stromanbieter derzeit nicht infrage, weil zentrale Themen wie Versorgungssicherheit, Regionalität und Förderung von kleinen Ökostromanlagen beim Umweltzeichen keine Rolle spielen und die Auflagen an die Wasserkraftwerke unrealistisch sind. Im Detail diskriminiert die Richtlinie UZ46 Wasserkraftwerke aufgrund verschärfter Anforderungskriterien im Vergleich zur Erzeugung aus Wind und PV. Vorarlberg ist durch UZ46 daher benachteiligt, weil aufgrund der topografischen Situation (Berge) ein sehr hoher Anteil von Wasserkraft und kein Windstrom vorhanden ist. Zudem will der Vorarlberger Stromanbieter die Mittel und Unterstützung für den Ausbau und Erhalt erneuerbarer Energien auf Vorarlberg konzentrieren und ein regionales Stromprodukt anbieten.

7.3.5 Umweltmanagement-System EMAS-Zertifizierung

In der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg werden regelmäßig Energie-Audits durchgeführt. Für das Jahr 2025 ist geplant, ein Umweltmanagementsystem mit EMAS-Zertifizierung einzuführen.

7.3.6 Nachhaltiger Standort

Die RLBV bemüht sich schon seit vielen Jahren, ihren Standort sowie das Gebäude nachhaltig zu gestalten. Jede verfügbare Fläche auf den Dächern des Gebäudes ist bereits seit August 2014 mit einer PV-Anlage belegt. Die RLBV verfügt bereits seit Bezug des Gebäudes im November 1981 über zwei Grundwasserwärmepumpen, mit der sie Gebäudeteile kühlt und das Gebäude heizt. Im Rahmen eines großen Projekts im Jahr 2024 sind eine Vorplatzumgestaltung und ein Gartenumbau geplant. Dabei wird besonders auf die Biodiversität geachtet. Ziel ist es, mit der Vorplatzgestaltung und dem Gartenumbau zu einer Steigerung der Biodiversität am Standort und in der unmittelbaren Umgebung beizutragen.

7.3.7 ESG-Cockpit

Für die Datensammlung zur Bestimmung des eigenen THG-Fußabdrucks hat die RLBV das ESG-Cockpit im Einsatz. Der eigene THG-Fußabdruck wird mithilfe des ESG-Cockpits regelmäßig gemessen und durch entsprechende Maßnahmen schrittweise reduziert. Das ESG-Cockpit unterstützt dabei aufzuzeigen, in welchen Bereichen angesetzt werden muss, um den THG-Fußabdruck zu reduzieren.

7.4 Climate Mainstreaming

Climate Mainstreaming ist ein Konzept, das darauf abzielt, den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel als integrierten Bestandteil aller politischen Entscheidungen, Strategien und Aktivitäten zu verankern. Es zielt darauf ab, den Klimawandel nicht mehr als isoliertes oder spezialisiertes Thema zu behandeln, sondern in sämtliche Bereiche der Bank sowie in die Planung zu integrieren. Das Hauptziel des Climate Mainstreaming ist es, Klimaschutz und Klimaanpassung zu einem festen Bestandteil der alltäglichen Arbeitsweise zu machen. Climate Mainstreaming ist von entscheidender Bedeutung für eine effektive Klimaschutzpolitik, da es dazu beiträgt, Klimaüberlegungen in die alltäglichen Entscheidungsprozesse zu integrieren. Es hilft Gesellschaften und Organisationen, widerstandsfähiger gegen Klimaauswirkungen zu werden, und leistet einen Beitrag zu den globalen Bemühungen zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen und zur Begrenzung des Ausmaßes des Klimawandels. In der RLBV findet Climate Mainstreaming in unterschiedlichen Formen statt. Eine starke Governance-Struktur, die Verankerung von Klimarisiken im Risikomanagement, ein verpflichtend durchzuführender ESG-Check sowie Aus- und Weiterbildungen im Bereich Nachhaltigkeit und ESG sind zentraler Bestandteil des Climate Mainstreamings in der RLBV.

7.4.1 Governance

Für die Umsetzung des Climate Mainstreaming Konzepts braucht es eine klare Governance. Nur mit einer klaren Governance-Struktur ist es möglich, Nachhaltigkeitsaspekte in Form von Climate Mainstreaming in allen Ebenen der Bank zu verankern. Die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement soll im Auftrag von und in Absprache mit dem Vorstand Strategien, Ziele und Konzepte ausarbeiten, umsetzen und koordinieren. Diese werden dann in den verantwortlichen Abteilungen und Bereichen platziert und gemeinsam umgesetzt. Danach liegt die Verantwortung dafür in den jeweiligen Bereichen.

Zur Stärkung der Governance gibt es in der RLBV drei Gremien, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Ein speziell eingerichtetes Nachhaltigkeitsboard ist für die Überwachung, Umsetzung und Aktualisierung der Klimastrategie verantwortlich. Das Komitee setzt sich aus Leitungsfunktionen verschiedener Abteilungen zusammen und berichtet regelmäßig zu ESG-Themen an das Management. Das Sustainable Finance Komitee ist für das Sustainable Finance Framework und damit verbundene Entscheidungen zu nachhaltigen Finanzierungen und Bonds verantwortlich. Das Sustainable Finance Komitee besteht aus den Bereichen Vorstand sowie den ESG-Verantwortlichen der Bereiche Treasury, Risikocontrolling, Mid Office, Kreditrisikomanagement und Nachhaltigkeitsmanagement. Das ESG Regulatory Board, bestehend aus dem Nachhaltigkeitsmanagement und den ESG-verantwortlichen Personen betroffener Abteilungen, ist für die operative Umsetzung sämtlicher Ziele und Anforderungen aus den regulatorischen Vorgaben im Bereich Nachhaltigkeit, ESG, Sustainable Finance etc. zuständig.

Das Thema Nachhaltigkeit und ESG ist in der Strategie 2030 der RLBV/RBGV fest verankert. Nachhaltigkeitsaspekte werden in den 5 Dimensionen Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Angebot, Omnikanal sowie Steuerung & Produktion berücksichtigt und aktiv miteinbezogen. Auch in der Unternehmensstrategie der RLBV ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil.

7.4.2 Risikomanagement

Nachhaltigkeit bzw. ESG sind in der RLBV bereits in der Risikostrategie, im Risikomanagement-Handbuch und im Risikoappetit verankert. ESG-Risiken werden nicht als eigene Risikoart betrachtet, sondern sind in die bestehenden Risikokategorien integriert. Das Risikocontrolling der RLBV aktualisiert und optimiert die Risikostrategie, das Handbuch und den Risikoappetit regelmäßig, um ESG-Risiken als Bestandteil bestehender Risikokategorien bestmöglich zu integrieren, zu steuern und zu überwachen. Bei den Klimarisiken unterscheidet die RLBV zwischen physischen Risiken und Transitionsrisiken. Die physischen Risiken werden in akute und chronische physische Risiken unterteilt. Als akute physische Risiken werden hauptsächlich ökologisch bedingte Risiken verstanden, die zu unvorhersehbaren und extremen Wetterereignissen wie Überflutungen, Hitzewellen oder Waldbränden führen. Die daraus resultierenden Folgen wirken sich nicht nur auf die Unternehmen und Regionen aus, sondern können auch einen Einfluss auf Privathaushalte haben. Die chronischen physischen Risiken stammen aus langfristigen Klimaveränderungen. Die Auswirkungen variieren je nach Branche und geografischer Lage. In der Raiffeisen

Landesbank Vorarlberg wird der Fokus bei den physischen Risiken auf regionale Klimaereignisse gelegt, da sich der Kernmarkt in Vorarlberg und Süddeutschland befindet. Fokussiert werden die indirekten physischen Risiken, da direkt verursachte Schadensfälle in der RLBV grundsätzlich weniger vorkommen. Transitionsrisiken beschreiben kurz- und mittelfristige Risiken, die durch die Transformation zu einer kohlenstoffarmen, klimaresistenten und nachhaltigen Wirtschaft entstehen. Die RLBV betrachtet Transitionsrisiken über die Region hinaus, da Beschlüsse und Entwicklungen auch international auftreten. Die RLBV ist sich auch über die Wechselwirkungen bewusst, die zwischen physischen Risiken und Transitionsrisiken entstehen können oder vorhanden sind. Die sozialen Risiken und die Governance Risiken sind ebenfalls in die bestehenden Risikokategorien integriert.

Die Betrachtung der ESG-Risiken erfolgt hauptsächlich durch die Outside-in-Perspektive, da selbst ausgelagerte Risiken (Inside-out) aufgrund der festgelegten Geschäftsgrundwerte und der daraus abgeleiteten Risikostrategie signifikant geringer sind.

Für eine rechtzeitige, regelmäßige und vollständige Identifikation der relevanten ESG-Risiken werden diese strukturiert und systematisch erfasst. Die Identifizierung der ESG-Risiken erfolgt über eine Klassifizierung der wesentlichsten Branchen von Vorarlberg und Süddeutschland und stützt sich auf den ÖNACE Code in Ergänzung mit einem Branchen-Score. Der Branchenscore wurde von der RBI (Raiffeisenbank International) entwickelt und beinhaltet rd. 700 Branchen, die nach deren ESG-Faktoren bewertet worden sind. Der ESG-Score setzt sich aus den Faktoren „Environmental“, „Social“ und „Governance“ zusammen. Für die Berechnung der Werte wurden rd. 6000 Unternehmen aus 180 Ländern nach den ESG-Faktoren bewertet und der arithmetische Mittelwert ermittelt, der hierbei als Branchenscore verwendet wird. Für die Gliederung der Industrien in Sektoren wurde das GICS-Klassifikationsmodell von MSCI und S&P verwendet. Um den Branchenscore hierbei anwenden zu können, wurde das GICS-Modell auf das ÖNACE-Klassifikationsmodell übergeleitet. Derzeit sind die unteren 10% der Branchen als rot eingestuft. Für die ESG-Risiko-Bewertung wird in der RLBV mittels Heatmap die Bestandsaufnahme der ESG-Risiken genauer dargestellt und Handlungsnotwendigkeiten hinsichtlich des Einflusses auf die Bonität oder Werthaltigkeit der Sicherheiten von Kund:innen unter ESG-Gesichtspunkten erkennbar gemacht und abgeleitet. Für die Steuerung der ESG-Risiken und die Ausarbeitung von Risikobewältigungsmaßnahmen wird auf die Ergebnisse der Identifikation und Bewertung zurückgegriffen.

Zudem hat die RLBV ein eigenentwickeltes ESG Scoring Tool im Einsatz, welches für die Identifikation und Bewertung von ESG-Risiken in der Kreditvergabe verwendet wird, um die Nachhaltigkeit des Verwendungszwecks zu eruieren und welche Auswirkung dieser auf den Branchenscore des jeweiligen Kunden oder der jeweiligen Kundin hat.

Detailliertere Ausführungen zum Risikomanagement von ESG-Risiken in der RLBV finden sich im Risikomanagement-Handbuch, in der Risikostrategie und im Risikoappetit. Das Handbuch, die Strategie sowie der Risikoappetit werden stetig überarbeitet und angepasst. Aktuell wird das Thema Nachhaltigkeit/ESG in allen Dokumenten des Risikomanagements verschärft.

7.4.3 ESG-Check

Der ESG-Check wurde als Instrument zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und ESG in der Strategie 2030 der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (RBGV) und somit auch der Strategie der RLBV entwickelt. Nachhaltigkeit ist im Rahmen der RBGV-Strategie 2023 als strategischer Eckpfeiler platziert und wird in 5 Dimensionen berücksichtigt und aktiv in Angriff genommen. Ziel ist, die Sicherstellung der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsperspektiven bei jeder Umsetzungsinitiative durch einen einheitlich und verpflichtend durchzuführende Nachhaltigkeit-Check bzw. ESG-Check. Dieser ESG-Check unterstützt Mitarbeitende, Abteilungen und Bereiche dabei, Nachhaltigkeit und ESG in ihren Vorhaben und Umsetzungsinitiativen bewusst zu berücksichtigen.

Der ESG-Check der RLBV ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil bezieht sich auf die Regulatorik, der zweite auf selbstauferlegte bzw. RLBV-Kriterien. Darunter fallen der Code of Conduct, die Kriterien der

Green Finance Alliance sowie die Nachhaltigkeitsstrategie und die Klima- und Engagement-Strategie. Im dritten Schritt werden allgemeine Nachhaltigkeitskriterien abgefragt.

Mit diesem ESG-Check setzt die RLBV eine wichtige Maßnahme für die Bewusstseinsbildung und Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und ESG bei den Mitarbeiter:innen und in den Umsetzungsinitiativen und anderen Vorhaben der Bank.

7.4.4 Aus- und Weiterbildungen

Der RLBV ist es ein besonderes Anliegen, dass ihre Mitarbeiter:innen im Bereich Nachhaltigkeit und ESG gut ausgebildet sind. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit achtet die RLBV darauf, dass diese Schulungen und Ausbildungen in Vorarlberg stattfinden. Zum einen können dadurch die sonst dafür notwendigen Reisen vermieden werden. Zum anderen kann die Ressource Zeit der Mitarbeiter:innen anders eingesetzt werden als für Dienstreisen. Manche Mitarbeitende können aus privaten Gründen oder beruflichen Gründen nicht immer eine Dienstreise machen. Dadurch, dass die Schulungen ins Haus geholt werden, eröffnet sich für viel dieser Mitarbeitenden die Möglichkeit, teilzunehmen.

Ziel ist es, dass alle Mitarbeiter:innen die Aus- und Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit und ESG erhalten, welche sie in ihrer Funktion brauchen.

Darüber hinaus finden regelmäßig sogenannte Abteilungsschulungen durch die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement statt. Im Rahmen dieser Abteilungsschulungen werden die Mitarbeitenden mit dem Thema Nachhaltigkeit vollumfänglich informiert und am Laufenden gehalten.

7.5 Richtlinien

Um sicherzustellen, dass die Vorgaben, Kriterien und Maßnahmen in der RLBV hinsichtlich der Ausrichtung am 1,5°-Ziel auch tatsächlich erfüllt und eingehalten werden, hat die RLBV entsprechende Richtlinien verfasst. Je nach Entwicklung und Bedarf werden weitere notwendige Richtlinien im Bereich ESG ausgearbeitet.

7.5.1 Ausstieg aus Kohle

Hinsichtlich des Ausstiegs aus Kohle wurden Ausschlusskriterien im Code of Conduct der RLBV definiert. Diese Ausschlusskriterien dienen dazu, bestimmte Geschäfte, Sektoren oder Unternehmen von der Finanzierung auszuschließen, da sie erhebliche negative Auswirkungen auf das Klima haben. Die RLBV hat ihr Kund:innen-Portfolio sowie das Finanzierungsportfolio unter Berücksichtigung der Kriterien zum Ausstieg aus Kohle auf Basis der aktuell verfügbaren Daten analysiert. Diese erste Analyse hat ergeben, dass die RLBV keine Kund:innen sowie keine zweckgebundenen Finanzierungen im Bereich Kohle aufweist. Das Ergebnis der Analyse ist daher, dass das Kund:innen-Portfolio sowie das Finanzierungsportfolio der RLBV mit den Ausschlusskriterien im Einklang sind. Die RLBV wird die Analyse ihrer Kund:innen und ihres Finanzierungsportfolios kontinuierlich vertiefen. Sollte entgegen den Erwartungen bei einer Verlängerung einer Finanzierung aus dem Bestandsgeschäft ein Geschäft in den von der RLBV ausgeschlossenen Branchen aufscheinen, werden entsprechende Maßnahmen zum Ausstieg gesetzt.

Das Investitionsportfolio der RLBV entspricht im Bereich Kohle den Ausschlusskriterien. Die RLBV weist keine Positionen im Bereich Kohle auf. Die RLBV überprüft ihr Investitionsportfolio regelmäßig auf Einhaltung Ausschlusskriterien zu Kohle, die im Code of Conduct definiert sind.

7.5.2 Ausstieg aus Erdöl

Hinsichtlich des Ausstiegs aus Erdöl wurden Ausschlusskriterien im Code of Conduct der RLBV definiert. Diese Ausschlusskriterien dienen dazu, bestimmte Geschäfte, Sektoren oder Unternehmen von der Finanzierung auszuschließen, da sie erhebliche negative Auswirkungen auf das Klima haben. Die RLBV hat ihr Kund:innen-Portfolio sowie das Finanzierungsportfolio unter Berücksichtigung der Kriterien zum Ausstieg aus Erdöl auf Basis der aktuell verfügbaren Daten analysiert. Diese erste Analyse hat ergeben, dass die RLBV keine Kund:innen sowie keine zweckgebundenen Finanzierungen im Bereich Erdöl aufweist. Das Ergebnis der Analyse ist daher, dass das Kund:innen-Portfolio sowie das Finanzierungsportfolio der RLBV mit den Ausschlusskriterien im Einklang sind. Die RLBV wird die Analyse ihrer Kund:innen

und ihres Finanzierungsportfolios kontinuierlich vertiefen. Sollte, entgegen den Erwartungen, bei einer Verlängerung einer Finanzierung aus dem Bestandsgeschäft ein Geschäft in den von der RLBV ausgeschlossenen Branchen aufscheinen, werden entsprechende Maßnahmen zum Ausstieg gesetzt.

Das Investitionsportfolio der RLBV entspricht im Bereich Erdöl noch nicht ganz den Ausschlusskriterien. Die RLBV weist im Jahr 2024 noch zwei Positionen im Bereich Erdöl auf. Diese drei Positionen sind bis Ende des Jahres 2026 ausgelaufen. Die RLBV lässt diese drei Positionen auslaufen, danach wird es keine Positionen mehr im Bereich Erdöl geben. Die RLBV überprüft ihr Investitionsportfolio regelmäßig auf Einhaltung der Ausschlusskriterien zu Erdöl, die im Code of Conduct definiert sind.

7.5.3 Ausstieg aus Erdgas

Hinsichtlich des Ausstiegs aus Erdgas wurden Ausschlusskriterien im Code of Conduct der RLBV definiert. Diese Ausschlusskriterien dienen dazu, bestimmte Geschäfte, Sektoren oder Unternehmen von der Finanzierung auszuschließen, da sie erhebliche negative Auswirkungen auf das Klima haben. Die RLBV hat ihr Kund:innen-Portfolio sowie das Finanzierungsportfolio unter Berücksichtigung der Kriterien zum Ausstieg aus Erdgas auf Basis der aktuell verfügbaren Daten analysiert. Diese erste Analyse hat ergeben, dass die RLBV keine Kund:innen sowie keine zweckgebundenen Finanzierungen im Bereich Erdgas aufweist. Das Ergebnis der Analyse ist daher, dass das Kund:innen-Portfolio sowie das Finanzierungsportfolio der RLBV mit den Ausschlusskriterien im Einklang sind. Die RLBV wird die Analyse ihrer Kund:innen und ihres Finanzierungsportfolios kontinuierlich vertiefen. Sollte, entgegen den Erwartungen, bei einer Verlängerung einer Finanzierung aus dem Bestandsgeschäft ein Geschäft in den von der RLBV ausgeschlossenen Branchen aufscheinen, werden entsprechende Maßnahmen zum Ausstieg gesetzt.

Das Investitionsportfolio der RLBV entspricht im Bereich Erdgas den Ausschlusskriterien. Die RLBV weist keine Positionen im Bereich Erdgas auf. Die RLBV überprüft ihr Investitionsportfolio regelmäßig auf Einhaltung der Ausschlusskriterien zu Erdgas, die im Code of Conduct definiert sind.

7.5.4 Ausstieg aus Kernenergie

Hinsichtlich des Ausstiegs aus Kernenergie wurden Ausschlusskriterien im Code of Conduct der RLBV definiert. Diese Ausschlusskriterien dienen dazu, bestimmte Geschäfte, Sektoren oder Unternehmen von der Finanzierung auszuschließen, da sie erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Die RLBV hat ihr Kund:innen-Portfolio sowie das Finanzierungsportfolio unter Berücksichtigung der Kriterien zum Ausstieg aus Kernenergie auf Basis der aktuell verfügbaren Daten analysiert. Diese erste Analyse hat ergeben, dass die RLBV keine Kund:innen sowie keine zweckgebundenen Finanzierungen im Bereich Kernenergie aufweist. Das Ergebnis der Analyse ist daher, dass das Kund:innen-Portfolio sowie das Finanzierungsportfolio der RLBV mit den Ausschlusskriterien im Einklang sind. Die RLBV wird die Analyse ihrer Kund:innen und ihres Finanzierungsportfolios kontinuierlich vertiefen. Sollte, entgegen den Erwartungen, bei einer Verlängerung einer Finanzierung aus dem Bestandsgeschäft ein Geschäft in den von der RLBV ausgeschlossenen Branchen aufscheinen, werden entsprechende Maßnahmen zum Ausstieg gesetzt.

Das Investitionsportfolio der RLBV entspricht im Bereich Kernenergie den Ausschlusskriterien. Die RLBV weist keine Positionen im Bereich Kernenergie auf. Die RLBV überprüft ihr Investitionsportfolio regelmäßig auf Einhaltung der Ausschlusskriterien zu Kernenergie, die im Code of Conduct definiert sind.

7.5.5 Einhaltung sozialer Mindestschutzstandards

Die RLBV hat den UN Global Compact unterzeichnet und verpflichtet sich somit zu den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Um die Berücksichtigung und Einhaltung der Menschenrechte sicherzustellen, arbeitet die RLBV gemeinsam mit dem Raiffeisensektor (RBGÖ) eine Richtlinie zu Menschenrechten (Human Rights Policy) aus. Die Implementation des Tools Climcycle für die Bewertung von Nachhaltigkeit anhand der EU-Taxonomie unterstützt die Einhaltung der sozialen Mindestschutzstandards zusätzlich, indem sie im Prüfprozess abgefragt und überprüft werden.

7.5.6 Vergütungspolitik

Das Thema Nachhaltigkeit und ESG ist in der Unternehmensstrategie und in der Strategie 2030 der RBGV fest verankert. Die RLBV verfügt über eine generelle Vergütungspolitik. Eine variable Vergütung mit Leistungskriterien ist nicht Teil dieser Vergütungspolitik. In der RLBV wurde eine bewusste Entscheidung gegen ein variables Vergütungssystem mit Leistungskriterien getroffen. Das Einbeziehen von Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik wurde bereits im Jahr 2021 in der Vergütungsrichtlinie beschlossen. In dieser generellen Vergütungsrichtlinie der RLBV gilt der Grundsatz, dass sie mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten, den langfristigen Interessen sowie den Nachhaltigkeitsrisiken im Einklang steht.

Da es in der RLBV jedoch keine variable Vergütung gibt und somit auch keine Leistungskriterien für Schlüsselfunktionen vorhanden sind, kann die Nachhaltigkeitsstrategie und insbesondere Klimarisiken daher nicht berücksichtigt werden.

7.5.7 Beratungsgeschäft

Da die RLBV keine Beratung für Kredit- und/oder Kapitalmarkttransaktionen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit anbietet, besteht keine Notwendigkeit zur Ausarbeitung einer Strategie für das Beratungsgeschäft.

8 ENGAGEMENT-STRATEGIE

Die klimabezogene Engagement-Strategie der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist ein lebendes Werk. Sie wird in regelmäßigen Abständen überprüft und an den Fortschritt und die Entwicklung im Engagement-Prozess selbst sowie in Anlehnung an die regulatorischen Anforderungen und Entwicklungen von Nachhaltigkeitskonzepten angepasst.

8.1 Grundsätze

Die klimabezogene Engagement-Strategie der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg basiert auf der Überzeugung, dass sie als Bank eine aktive Rolle in der Region spielt und einen positiven Beitrag zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung leisten möchte und muss. Um die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft gemeinsam zu erreichen, ist es notwendig, dass die RLBV mit all ihren Stakeholdern in den Dialog geht. Ganz im Sinne des Genossenschaftsgedankens „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ ist die RLBV überzeugt, dass es gemeinsame Anstrengungen und Bemühungen braucht, um den Transformationsprozess zur Treibhausgas-Neutralität und somit in eine nachhaltige Wirtschaft zu meistern. Ziel der Strategie ist es, mit Kund:innen, Emittenten, Lieferant:innen und Beteiligungen sowie Mitarbeiter:innen Engagement zu betreiben. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg achtet besonders darauf, zum Thema Nachhaltigkeit und ESG mit ihren Stakeholdern im Austausch zu sein, Informationen zu teilen, Bewusstsein zu schaffen und sie auf dem Weg in eine nachhaltige Wirtschaft mitzunehmen. Der RLBV ist es wichtig, die Rolle der Bank im Transformationsprozess und die damit verbundene Lenkung der Finanzströme hervorzuheben. Durch das bewusste Engagement bemüht sich die RLBV, ihre Stakeholder einzubinden, zu begleiten und zu unterstützen. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg stützt sich beim klimabezogenen Engagement mit ihren Stakeholdern auf die „Three Goals“ der Climate Action 100+. Die „Three Goals“ umfassen eine starke Governance, konkrete Maßnahmen, die zur Reduktion von THG-Emissionen führen und eine transparente Berichterstattung sowie Transitionspläne für die Zielerreichung.

8.2 Zielgruppen

Der RLBV ist es wichtig, bei all ihren Stakeholder zum Thema Nachhaltigkeit Bewusstsein zu schaffen, diese gezielt anzusprechen, sie in die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzunehmen, von ihnen Maßnahmen zu fordern und sie dabei zu fördern, zu unterstützen und zu begleiten. Zu den Hauptzielgruppen zählen Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferant:innen, Fondsanbieter:innen und Emittenten, Raiffeisenbanken und Gemeinden. Die RLBV bemüht sich, mit ihren Stakeholdern regelmäßig zu kommunizieren und Transparenz in den klimabezogenen Engagement-Bemühungen zu schaffen,

das Bewusstsein für ESG-Faktoren zu schärfen und in Entscheidungsprozesse entsprechend einzubeziehen.

8.2.1 Mitarbeiter:innen

Das klimabezogene Engagement der RLBV startet bei ihren eigenen Mitarbeiter:innen, denn diese spielen bei der Umsetzung der Engagement-Strategie eine zentrale Rolle. Die Mitarbeiter:innen sind nicht nur Stakeholder der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, sondern die treibende Kraft im gesamten Engagement-Prozess. Die RLBV bemüht sich, ihre Mitarbeiter:innen laufend zu sensibilisieren und sie mit dem notwendigen Wissen und Informationen im Bereich Nachhaltigkeit und ESG zu versorgen. Dies geschieht auf unterschiedliche Weise. Zum einen erfolgt der Informationsfluss und Wissenstransfer über die speziell zum Thema Nachhaltigkeit eingerichteten Gremien wie Vorstandssitzungen, das Nachhaltigkeitsboard, das ESG Regulatory Board und das Sustainable Finance Komitee. Zum anderen haben Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, spezielle Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit in den unterschiedlichen Bereichen der Bank zu besuchen bzw. werden sie gezielt dazu aufgefordert, an Schulungen und Weiterbildungsangeboten teilzunehmen. Die RLBV ist davon überzeugt, dass je besser die Mitarbeiter:innen der RLBV ausgebildet und geschult werden, desto besser können sie mit anderen Stakeholdern Engagement betreiben.

8.2.2 Kund:innen

Neben den gesetzlichen Erfordernissen und dem Ziel, die Geschäftstätigkeit auf die THG-Neutralität bis 2050 auszurichten, ist es der Raiffeisen Landesbank ein Anliegen, mit all ihren Kund:innen Engagement zu betreiben, sowohl Firmenkunden als auch Privatkund:innen. Die RLBV sieht sich in der Verantwortung, alle Kund:innen bei der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und zur THG-Neutralität zu unterstützen und mitzunehmen. Um die Transformation erfolgreich zu meistern und gesetzte Ziele zu erreichen, ist es wichtig, jede:n Einzelne:n, ob Firmen- oder Privatkund:innen, miteinzubinden, Bewusstsein zu erlangen und im besten Fall Verhaltensänderungen zu bewirken.

Im Rahmen des regelmäßigen Kund:innenkontakts sowie bei der Vergabe oder Verlängerung von Finanzierungen betreibt die RLBV mit ihren Firmenkunden klimabezogenes Engagement.

Der Bereich Privatkund:innen ist in der RLBV im Rahmen der Vergabe von Finanzierungen sowie im Bereich der Wertpapierberatung von der klimabezogenen Engagement-Strategie betroffen.

8.2.3 Lieferant:innen

Abgesehen von den gesetzlichen Anforderungen, die eigenen Lieferant:innen bzw. die gesamte Wertschöpfungskette aus ESG-Sicht zu betrachten, ist es der RLBV besonders wichtig, mit ihren langjährigen Lieferant:innen ein klimabezogenes Engagement zu betreiben, um damit die Lieferant:innen-Beziehungen zu pflegen und aufrechtzuerhalten. Das klimabezogene Engagement der RLBV mit ihren Lieferant:innen erfolgt im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Kontakts.

8.2.4 Fondsanbieter und Emittenten

Der RLBV ist es wichtig, ihren Kund:innen im breiten Privatkund:innen-Segment, aber auch im speziellen Private Banking-Segment ein umfassendes und diversifiziertes Produktangebot zur Verfügung zu stellen – vor allem auch nachhaltige Produkte. Ziel der Produktpartner im Fondssegment – RCM – ist mittelfristig die Umgestaltung aller Publikumsfonds als Nachhaltigkeitsfonds. Dieses Anliegen unterstützt die RLBV, um den Ausbau des Kund:innendepotvolumens in Richtung Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Das Engagement mit Emittenten im Rahmen der Nostro-Veranlagung erfolgt primär über die definierte Präferenz für das Investment in nachhaltige Produkte sowie die regelmäßige Überprüfung des Portfolios auf Ausschlusskriterien und Verschlechterungen im Score. Die RLBV führt regelmäßig eine Portfolioanalyse im Bereich Nostro-Veranlagungen durch. Damit stellt die RLBV sicher, dass das Portfolio im Einklang mit den im Code of Conduct festgehaltenen Ausschlusskriterien ist. Sollte es Portfoliopositionen geben, die gegen die Ausschlusskriterien verstoßen, wird entsprechend gehandelt. Bei massiven Verschlechterungen bzw. Verletzung von Grenzwerten werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet, z.B. eine Sperre für Neuinvestitionen bis hin zum Verkauf der gehaltenen Positionen.

8.2.5 Raiffeisenbanken

Die RLBV steht zum Thema Nachhaltigkeit und ESG mit den Primärbanken der RBGV bereits in sehr engem und regelmäßigem Austausch. Das klimabezogene Engagement mit den Primärbanken findet im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Gremien statt. Die Raiffeisenbanken der RBGV werden von der RLBV bei gewissen Schritten und Maßnahmen bereits mitberücksichtigt. Die RLBV arbeitet aktuell einen SLA (Service Level Agreement) aus, um die Primärbanken der RBGV in den Bereichen Nachhaltigkeit und ESG noch intensiver servizieren und unterstützen zu können.

8.2.6 Gemeinden

Ein Auftrag der RLBV als Genossenschaftsbank ist die Förderung der Region. Deshalb sieht sich die RLBV auch in der Verantwortung, mit den Gemeinden in der Region Engagement zu betreiben. Dies geschieht hauptsächlich im Rahmen von nachhaltigen oder klimafreundlichen Projekten zu Förderung der Region.

8.3 Werkzeuge und Methoden

Das Engagement der RLBV erfolgt auf verschiedene Arten und Methoden.

8.3.1 Three Goals

Die RLBV orientiert sich an den „Three Goals“ der Climate Action 100+. Diese umfassen eine starke Governance, konkrete Maßnahmen, die zur Reduktion von THG-Emissionen führen, und eine transparente Berichterstattung sowie Transitionspläne für die Zielerreichung. Diese „Three Goals“ sollen im Engagement-Prozess mit den verschiedenen Stakeholdern abgefragt und eingefordert werden. Die RLBV fordert von ihren Stakeholdern, sich an den „Three Goals“ zu orientieren, das bedeutet, Organisationen, Unternehmen, Betriebe etc. eine starke Governance, konkrete Maßnahmen, die zur Reduktion von THG-Emissionen führen und eine transparente Berichterstattung vornehmen sowie Transitionspläne für die Zielerreichung erarbeiten.

8.3.2 Sustainable Development Goals

Die RLBV orientiert sich an den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, den sogenannten SDGs (Sustainable Development Goals). Die RLBV hat für sich sieben Ziele festgelegt, auf welche sie den Fokus legt. Dazu gehören die Ziele:

- Bezahlbare und saubere Energien (7)
- Gute Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum (8)
- Industrie, Innovation und Infrastruktur (9)
- Abbau von Ungleichheiten (10)
- Nachhaltige Städte und Gemeinden (11)
- Nachhaltiger Konsum und Produktion (12)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (13)

Diese sieben SDGs werden im klimabezogenen Engagement-Prozess mit den Stakeholdern berücksichtigt und hervorgehoben.

8.3.3 Priorisierungsansatz

Mittels PCAF-Methode wird die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ihre Investment- und Kreditportfolios in 2024 analysieren. Basierend auf den Ergebnissen, wird nach dem Priorisierungsansatz bei jenen Firmenkunden mit dem größten Treibhausgas-Fußabdruck mit dem Engagement zuerst angesetzt.

8.3.4 Passives Engagement

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg verfügt über zwei Codes of Conducts, einen generell gültigen Code of Conduct und einen Code of Conduct speziell für Lieferant:innen.

Verhaltenskodex – Code Of Conduct

Die RLBV hat in ihrem Code of Conduct sensible Geschäftsfelder und damit verbundene Ausschlusskriterien definiert. Diese Ausschlusskriterien sind im Einklang mit den Kriterien der Green Finance Alliance. Die Ausschlusskriterien dienen dem Zweck, jene Geschäfte aus dem Portfolio auszuschließen, welche weder den Sustainable Development Goals entsprechen noch anderen Grundsätzen wie dem UN Global

Compact oder den Arbeits- und Sozialstandards ILO und somit auch die Transformation zur THG-Neutralität nicht unterstützen.

Neben den Ausschlusskriterien hat die RLBV auch Positivkriterien auf Basis der Hauptziele der Taxonomie-Verordnung formuliert, die bestimmen, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als nachhaltig gelten.

Lieferanten – Code of Conduct

In der RLBV wird aktuell ein Code of Conduct für Lieferant:innen/Zulieferer:innen in Anlehnung an die internationalen Arbeits- und Sozialstandards der ILO ausgearbeitet. Es ist unter anderem Teil des Engagement-Prozesses mit den Lieferant:innen, diesen Code of Conduct im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Kontakts zu besprechen und von den Lieferant:innen die Einhaltung des Code of Conduct mit einer Unterzeichnung zu bestätigen.

8.3.5 Aktives Engagement

Die RLBV bemüht sich, vor allem auch aktives Engagement mit ihren Stakeholdern zu betreiben.

ESG-Dialog

Für die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist die Form eines Dialogs zwischen ihr und ihren Stakeholdern das Schlüsselement für die Förderung von Nachhaltigkeit und um ihrer Verantwortung dahingehend gerecht zu werden. Der Dialog ermöglicht es der RLBV, mit Kund:innen, Emittenten, Lieferant:innen und Mitarbeiter:innen in den Austausch zu treten und Erwartungen, Fragen und Anliegen in Bezug auf Umweltauswirkungen, soziale Verantwortung und Governance-Praktiken anzusprechen. Die RLBV legt offen, wie sie ESG-Faktoren in ihre Unternehmensstrategie integriert und welche Ziele und Maßnahmen in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt werden, um die Transformation in eine nachhaltige Wirtschaft und zu THG-Neutralität erfolgreich zu meistern. Die RLBV informiert ihre Stakeholder darüber, wie Nachhaltigkeit in der RLBV bereits integriert ist, was sie von ihnen als Stakeholdern braucht und erwartet und wie der Weg der Transformation gemeinsam bestritten werden kann. Die Stakeholder haben die Möglichkeit, Einblicke zu geben und Informationen zu teilen sowie Feedback zu geben. Daraus kann die RLBV ableiten, ob sie sich mit ihren Bemühungen als Bank zur Förderung von Nachhaltigkeit auf dem richtigen Weg befindet oder was sie tun kann, um noch besser zu unterstützen. Der Dialog fördert die Transparenz, das Vertrauen und das Engagement der Stakeholder in Bezug auf ESG-Themen und trägt dazu bei, die langfristige Nachhaltigkeit und den sozialen Wertbeitrag der Bank zu stärken. Die RLBV orientiert sich im Dialog an den „Three Goals“ der Climate Action 100+ und fordert Ausrichtung danach von ihren Stakeholdern. Der Dialog der RLBV mit ihren Stakeholdern soll konstant geführt werden und der Fortschritt dokumentiert werden.

Produktkatalog

Die RLBV betreibt Engagement zur Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz unter anderem auch über ihre Finanzprodukte. Kund:innen wird dadurch die Möglichkeit geboten, sich für nachhaltige Produkte im Rahmen des Produktkatalogs zu entscheiden. Dieser umfasst aktuell den Wohnbaukredit Green und den Energiekredit. Um das Engagement über die Produkte zu verstärken, ist geplant, weitere nachhaltige Produkte in der RLBV anzubieten. Nachhaltige Produkte wie der Wohnbaukredit Green, der Energiekredit oder auch nachhaltige Investmentfonds oder Sparbücher ermöglichen es den Kund:innen, in Projekte, Aktivitäten und Unternehmen zu investieren, die aktiv zur Verringerung von Treibhausgas-Emissionen und zur Schaffung einer nachhaltigeren Wirtschaft beitragen. Diese Möglichkeit möchte die RLBV ihren Kund:innen bieten. Die Ausbildung und Schulung der Mitarbeiter:innen und im Speziellen der Berater:innen der RLBV ist dafür Grundvoraussetzung.

Aus- und Weiterbildung

Für ein erfolgreiches klimabezogenes Engagement braucht die RLBV die Unterstützung und Überzeugung ihrer Mitarbeiter:innen. Deshalb fängt das klimabezogene Engagement in der RLBV bei ihren eigenen Mitarbeiter:innen an und hat bereits vor einiger Zeit begonnen. In der RLBV hat die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen einen sehr hohen Stellenwert. Daher sind die Themen Nachhaltigkeit und ESG bereits im Aus- und Weiterbildungsprogramm der RLBV integriert. Zudem erfolgen regelmäßig informelle interne Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen durch das Nachhaltigkeitsmanagement

der RLBV. Eine gute Ausbildung in diesen Bereichen ist wichtig, damit die Mitarbeitenden der RLBV ihren Stakeholdern im Engagement-Prozess sicher gegenüber treten können und sie bei der Transformation unterstützen können.

Klimarelevante Datenerhebung

Um beim Engagement auf die individuellen Situationen der Stakeholder eingehen zu können, aber auch, um für sich und ihr Portfolio entsprechende Maßnahmen treffen zu können, braucht die RLBV entsprechende klimarelevante Daten von ihren Stakeholdern. Daher hat sich die RLBV unter anderem für das OeKB ESG Data Hub entschieden. Das OeKB ESG Data Hub unterstützt Unternehmen dabei, ESG-relevante Daten aufzubereiten und diese den Banken zur Verfügung zu stellen. Die RLBV hat bereits ihre großen und mittelgroßen Firmenkunden über das Erfordernis zur Bereitstellung von ESG-relevanten Daten informiert und auf das OeKB ESG Data Hub hingewiesen und wird diesbezüglich weiterhin Engagement betreiben.

Des Weiteren wird in der RLBV gerade ein Taxonomie-Tool implementiert, welches für die Bewertung von Finanzierungen auf Taxonomie-Fähigkeit und Taxonomie-Konformität verwendet wird. Sobald das Tool vollständig einsatzbereit ist, werden in der RLBV alle Neufinanzierungen von privaten Kund:innen sowie von Firmenkunden als Teile des Kreditvergabeprozesses einer Taxonomie-Prüfung unterzogen. Das Ergebnis der Taxonomie-Prüfung wird den Kund:innen im Rahmen des Kreditvergabeprozesses entsprechend kommuniziert. Je nachdem, ob eine Finanzierung taxonomiekonform ist oder nicht, muss das Engagement intensiviert werden. Für die Datensammlung zur Bestimmung des eigenen THG-Fußabdrucks hat die RLBV das ESG-Cockpit im Einsatz. Der eigene THG-Fußabdruck wird mithilfe des ESG-Cockpits regelmäßig gemessen und durch entsprechende Maßnahmen schrittweise reduziert. Das ESG-Cockpit unterstützt dabei aufzuzeigen, in welchen Bereichen angesetzt werden muss, um den THG-Fußabdruck zu reduzieren. Die Ergebnisse können eine weitere Grundlage bieten, um Engagement mit Lieferant:innen oder Anbieter:innen zu betreiben.

Externe Kommunikation

Ein wichtiger Teil der Engagement-Strategie der RLBV ist die Kommunikation nach außen. Die RLBV berichtet regelmäßig über verschiedene Kanäle über ihre Aktivitäten, Fortschritte und Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit und ESG. Den Nachhaltigkeitsbericht hat die RLBV bisher freiwilliger Basis veröffentlicht. Dieser wird ab dem Jahr 2025 gemäß CSRD nach den ESRS-Standards berichtet. Als Mitglied der Green Finance Alliance ist die RLBV außerdem dazu verpflichtet, darüber hinaus einen jährlichen Klimabericht und einen Engagement-Bericht zu veröffentlichen.

8.4 Eskalation

Wenn trotz der Engagement-Bemühungen und regelmäßiger Dialoge mit Stakeholdern keine Veränderungen und Maßnahmen in Richtung der „Three Goals“ stattfinden, muss die RLBV der individuellen Sachverhalte entsprechend reagieren und Konsequenzen setzen. Dies kann bedeuten, dass keine Neufinanzierungen mehr bewilligt werden oder Emittenten aus dem Produktangebot genommen werden, oder andere Lieferant:innen in Anspruch genommen werden müssen.

8.5 Erfolgsmessung

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg beginnt die Engagement-Bemühungen mit ihren Stakeholdern, basierend auf der Engagement-Strategie im Jahr 2024. Für die Erfolgsmessung verwendet die RLBV als erster Schritt das ESG Scoring Tool. Damit werden ESG-Risiken in der Kreditvergabe berücksichtigt. Im ESG Scoring Tool muss bei jeder Neufinanzierung von Firmenkunden ein Antrag zur Berücksichtigung von ESG-Risiken in der Kreditvergabe durchgeführt werden. Die Anzahl an Anträgen liefert somit einen Eindruck zum Engagement mit Firmenkunden. Im Bereich Privatkund:innen zieht die RLBV die Anzahl an durchgeführten Taxonomie-Bewertungen bei Neufinanzierungen im Taxonomie-Tool zu Erfolgsmessung des Engagements heran.

9 DOKUMENTATION UND BERICHTERSTATTUNG

Die RLBV wird ab dem Jahr 2025 ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD in Konformität mit den ESRS-Standards jährlich vornehmen. Außerdem wird die RLBV jährlich den durch die Green Finance Alliance geforderten Klimabericht sowie den Engagement-Bericht verfassen und veröffentlichen. Die Nachhaltigkeitsstrategie, Klimastrategie und Engagement-Strategie werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls optimiert und weiterentwickelt.

